Dimplex

ZL 150

DE

Wohnungslüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung

Installations- und Serviceanleitung

Deutsch

CE

DE

GERÄTEPASS • DEVICE PASSPORT • PASSAPORT D’APPAREIL

Typ		**SV**	
SN		**FD**	

Datum Inbetriebsetzung
Date start-up
Date mise en service

Installationsanleitung

DE

Für den Fachmann

ZL 150

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Hinweise 4
1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 4
1.2 Sicherheitshinweise 4

2 Gerätebeschreibung 5
2.1 Verwendungszweck 5
2.2 Lieferumfang 5
2.3 Funktionsprinzip 5
2.4 Anlagenplanung 5
2.5 Aufbau 6

3 Technische Daten 7
3.1 Spezifikation 7
3.2 Zubehör 7
3.3 Kennlinie 8
3.4 Betriebsdaten 8
3.5 Maßzeichnung 9

4 Installation 10
4.1 Anforderungen an den Installationsort 10
4.2 Installation des Gerätes 10
4.3 Kondensatablauf 11
4.4 Luftkanalsystem 12
4.5 Elektroinstallation 13
4.5.1 Elektrischer Anschluss Lüftungsgerät 13
4.5.2 Elektronik-Platinen im Lüftungsgerät 13
4.5.3 Elektrischer Schaltplan 14
4.5.4 Installation digitale Fernbedienung 15
4.5.5 Installation Feuchtesensor (Option) 16
4.5.6 Installation CO_2-Sensor (Option) 16
4.5.7 Installation Heizregister (Option) 17

5 Inbetriebnahme 18
5.1 Voraussetzungen Gebäude 18
5.2 Voraussetzungen Lüftungsanlage 18
5.3 Voraussetzungen Fachmann 18
5.4 Inbetriebnahme-Ablauf 18
5.5 Einstellung Volumenströme 19
5.6 Einstellung Fernbedienung 19

6 Betrieb 20
6.1 Digitale Fernbedienung 20
6.2 Betriebsarten 20
6.3 Servicemenü 21
6.3.1 Programmauswahl Drehschalter 21
6.3.2 Taste RES 21
6.3.3 Taste Info 21
6.3.4 Übersicht Einstellungen im Menü 21
6.3.5 Menüpunkt Service 22
6.4 Werkseinstellung 23
6.5 Filtermeldung 24
6.6 Verriegelung AUS-Schaltung 24
6.7 Vereisungsschutz und Abtauautomatik 24

7 Störung 24

8 Wartung 25

9 Kundendienst und Garantie 27

Anhang
Prüfliste zur Installation 29
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis 30
Stichwortverzeichnis 31

1 Wichtige Hinweise

Besonders wichtige Hinweise sind in dieser Anleitung mit ACHTUNG! und HINWEIS gekennzeichnet.

! ACHTUNG!

Warnung vor Gefahren und Fehlern, die schwere oder tödliche Verletzungen verursachen können oder ernste Folgen für das Produkt nach sich ziehen können.

i HINWEIS

Nützliche Hinweise und zusätzliche Informationen.

Die Installations- und Serviceanleitung richtet sich ausschließlich an den autorisierten Fachmann.

1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Lüftungsgerät ist ausschließlich zur Be- und Entlüftung von Wohnräumen vorgesehen. Der Einsatz muss in einer trockenen und frostfreien Innenraumumgebung erfolgen.

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Eine unsachgemäße Handhabung kann Schäden am Gerät und erhebliche Gefahren verursachen.

Änderungen oder Umbauten am Gerät sind nicht zulässig. Die Betriebssicherheit des Gerätes ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet. Dazu zählt auch die Beachtung der zugehörigen Bedienungs- und Installations-Anleitung sowie weiterer produktspezifischer Unterlagen.

1.2 Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für den Nutzer als auch für die Anlage zur Folge haben und führt zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche.

1.2.1 Installation

Das Lüftungssystem ist von einem qualifizierten Fachmann unter Beachtung der Installationsanleitung sowie der Einhaltung von Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung sorgfältig zu installieren.

Die Installation des Lüftungsgerätes hat in einer trockenen, frostfreien Umgebung und frei zugänglich mit ausreichenden Freiräumen für Wartungs- und Reparaturarbeiten zu erfolgen. Zur Verhinderung von elektrischen Gefahren und Bauwerksschäden ist die einwandfreie Ableitung des Kondensats sicherzustellen. Die Lüftungsanlage darf nicht an Orten installiert werden, an denen ätzende oder brennbare Gase sowie fetthaltige oder klebende Aerosole in die Anlage gelangen können oder mit schädlichen Verunreinigungen angereicherte Luft Menschen beeinträchtigt oder gefährdet werden. Bestehende Brandschutzvorschriften sind zu beachten und einzuhalten. Der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem ist nicht zulässig.

Sämtliche elektrische Anschlussarbeiten dürfen nur von einem qualifizierten Fachmann unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln für elektrische Ausrüstungen, geltender Normen und bestehender örtlicher Vorschriften sowie Beachtung der Installationsanweisungen ausgeführt werden. Arbeiten am Gerät stets in spannungslosem Zustand vornehmen, da sonst die Gefahr von schweren oder tödlichen Unfällen besteht.

Die Installation von elektrischen Leitungen hat so zu erfolgen, dass keine mechanische Belastungen auf die Kabelanschlüsse im Gerät wirken und sich elektrische Leitungen nicht aus ihren Anschlussklemmen lösen können. Weiterhin ist darauf zu achten, dass keine Kabel durch Gehäuse- und Wartungsabdeckungen gequetscht oder beschädigt werden.

Eine unsachgemäße oder fehlerhafte Installation kann erhebliche Gefahren, z.B. schwere Unfälle oder Brände, verursachen. In der Bedienungsanleitung nicht beschriebene Einstellungen und Programmierungen können sicherheitsrelevant sein und dürfen nur durch einen Fachmann vorgenommen werden.

1.2.2 Feuerstätten

Der gleichzeitige Betrieb von Lüftungssystemen und Feuerstätten (z.B. Kamin, Kachelofen, Gastherme) unterliegt besonderen Anforderungen. Sicherstellen, dass während des Betriebs einer raumluftabhängigen Feuerstätte in der belüfteten Wohneinheit durch die Lüftungsanlage kein Unterdruck erzeugt wird. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten.

1.2.3 Inbetriebnahme, Betrieb, Stillsetzung

Nach Abschluss der Installation ist sicherzustellen, dass beim Funktionstest keine Unregelmäßigkeiten auftreten. Der Anlagenbetreiber muss sich an Hand der Bedienungsanleitung über die Betriebs- und Wartungsvorgänge informieren.

Das Lüftungsgerät enthält Ventilatoren. Das Hineinlangen mit den Händen und Hineinstecken von Gegenständen in das Gerät, in Luftkanäle oder in Luftansaug- und Auslasselemente kann Verletzungen verursachen und zu Schäden am Gerät führen. Sicherstellen, dass Kinder und Personen mit eingeschränkten körperlichen oder geistigen Fähigkeiten nicht gefährdet werden.

Bei einem Defekt oder außergewöhnlichen Umständen (z.B. wenn die Anlage durch eine Naturkatastrophe unter Wasser steht oder stand) ist der Betrieb zu stoppen. Spannungsversorgung abschalten und einen Fachmann hinzuziehen.

1.2.4 Wartung, Reparatur, Ersatzteile

Um einen dauerhaft sicheren Betrieb zu gewährleisten, ist die Lüftungsanlage regelmäßig zu warten. Alle über die Filterreinigung oder den Filterwechsel hinausgehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten sind von einem qualifizierten Fachmann vorzunehmen. Vor Öffnen des Gerätes ist sicherzustellen, dass alle zugehörigen Stromkreise spannungsfrei geschaltet und gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert sind. Ausschließlich Original-Ersatzteile des Herstellers einsetzen.

1.2.5 Veränderungen

Ein eigenmächtiger Umbau oder Veränderungen des Gerätes und des installierten Gesamtsystems sind nicht zulässig. Bauliche Veränderungen können einen Einfluss auf die Betriebssicherheit nehmen und sind daher mit einem Fachmann abzustimmen.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

2 Gerätebeschreibung

2.1 Verwendungszweck

Das Lüftungsgerät ist für die kontrollierte Be- und Entlüftung von frostfreien Wohnräumen konzipiert. Die Luftführung erfolgt dabei mittels Luftkanäle.

Der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem ist nicht zulässig. Weiterhin ist das Lüftungsgerät nicht zur Bauwerkstrocknung vorgesehen.

2.2 Lieferumfang

Im Lieferumfang des Lüftungsgerätes sind enthalten:

- Lüftungsgerät
- Digitale Fernbedienung
- Wandhalterung
- Kondensatschlauch
- Installations- und Bedienungsanleitung

2.3 Funktionsprinzip

Das Lüftungsgerät ist mit zwei energiesparenden und leise laufenden Ventilatoren mit EC-Technologie ausgestattet und sorgt für einen kontrollierten Luftaustausch in Wohnungen und Wohngebäuden.

Über ein Luftkanalsystem wird verbrauchte Luft in den Räumen mit der größten Belastung an Feuchtigkeit und Gerüchen als *Abluft* abgesaugt und nach außen als *Fortluft* abgeführt. Ablufträume sind z.B. Bad und Küche. Gleichzeitig wird über ein zweites Kanalsystem frische *Außenluft* angesaugt und als *Zuluft* in Wohn- und Schlafräume eingebracht.

Die beiden voneinander getrennten Luftströme werden über einen Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher geleitet. Dieser gewinnt die in der Abluft enthaltene Wärme zurück und erwärmt die Zuluft. So bleibt der größte Teil der Heizenergie im Gebäude erhalten.

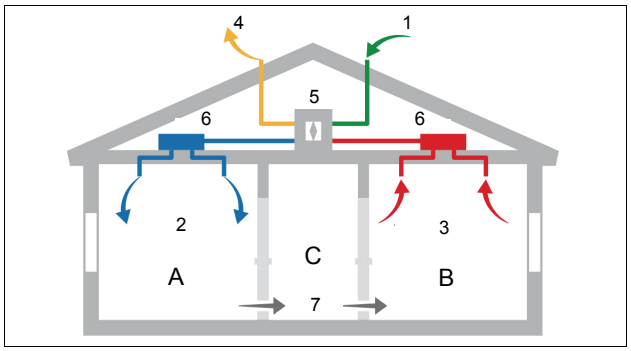

Abb. 2.1 Schema Zu-/Abluftsystem mit Wärmerückgewinnung

1	Außenluft (AUL)	5	Lüftungsgerät	A	Zuluft-Bereich
2	Zuluft (ZUL)	6	Luftverteiler	B	…Abluft-Bereich
3	Abluft (ABL)	7	Überström-luftdurchlass	C	…Überström-Bereich
4	Fortluft (FOL)				

In der Regel stellen Flure sogenannte Überströmbereiche dar, in denen die Luft aus den Zuluft- in die Ablufträume strömt. Für ein ungehindertes Überströmen dienen unterschnittene Türen oder Überströmgitter.

Ein sternförmiger Aufbau des Luftkanalsystems mit direkten Rohrstrecken zwischen den Luftverteilern und den Zuluft-/Abluft-Ventilen

- vereinfacht den Volumenstrom- und Druckabgleich
- vermeidet die Schallübertragung aus Nachbarräumen
- erleichtert die Reinigung durch direkte Rohrstrecken

2.4 Anlagenplanung

So individuell wie die Wohnungen und Wohnhäuser, so unterschiedlich sind auch die Anforderungen an das zu installierende Lüftungssystem. Die Auswahl des passenden Lüftungsgerätes und dessen richtige Einstellung erfordert eine Anlagenplanung.

Hierzu ist eine Luftmengenbilanz zu erstellen, die sowohl die Größe, als auch die Nutzung der einzelnen zu belüftenden Räume berücksichtigt. Die Anlagenplanung ermittelt die erforderlichen Luftvolumenströme, Größe und Anzahl der Luftein- und Auslässe, dimensioniert das Luftkanalsystem und bestimmt letztendlich das notwendige Lüftungsgerät.

Die Luftvolumenströme werden so gewählt, dass die Luft aus Räumen mit geringer Luftbelastung (Zuluft-Räume) in Räume mit höherer Luftbelastung (Abluft-Räume) strömt.

HINWEIS

Für die Anlagenplanung werden benötigt:

- Angaben zum Gebäude und die belüftete Wohnfläche
- Grundrisszeichnungen mit Angabe der Raumnutzung
- Schnittdarstellung mit Angaben zur Raumhöhe

Auf Basis dieser Unterlagen wird das Gebäude in Zuluft-, Abluft- und Überströmbereiche aufgeteilt.

Zuluft-Räume sind alle Wohn-, Schlaf- und Aufenthaltsräume

Abluft-Räume sind Bad, WC, Küche, Hauswirtschaftsraum

Überströmbereiche liegen zwischen Zu- und Abluftbereich, z.B. Flure

HINWEIS

Eine falsch dimensionierte Lüftungsanlage kann zu einer mangelhaften Be- und Entlüftung führen oder hohe Geräuschbelastungen und einen übermäßigen Energieverbrauch verursachen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind zu beachten und einzuhalten.

ACHTUNG!

Der gleichzeitige Betrieb von Lüftungssystemen und Feuerstätten unterliegt besonderen Anforderungen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten. Eine frühzeitige Rücksprache mit dem zuständigen Schornsteinfeger wird dringend empfohlen!

ACHTUNG!

Für die Installation von Lüftungsanlagen bestehende Brandschutzvorschriften sind zu beachten und einzuhalten!

2.5 Aufbau

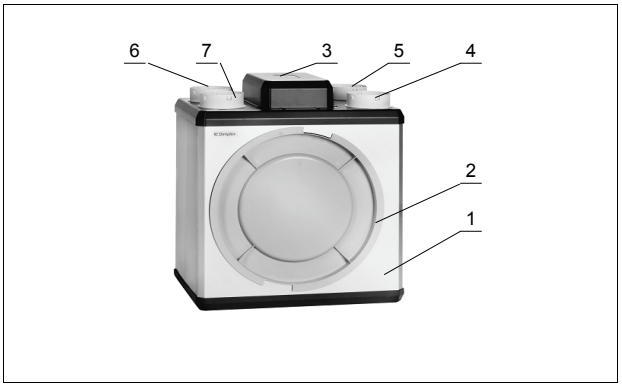

Abb. 2.2 Prinzipieller Aufbau

1 Außengehäuse
2 Revisionstür
3 Bedieneinheit
4 Anschlussstutzen Fortluft
5 Anschlussstutzen Zuluft
6 Anschlussstutzen Abluft
7 Anschlussstutzen Außenluft

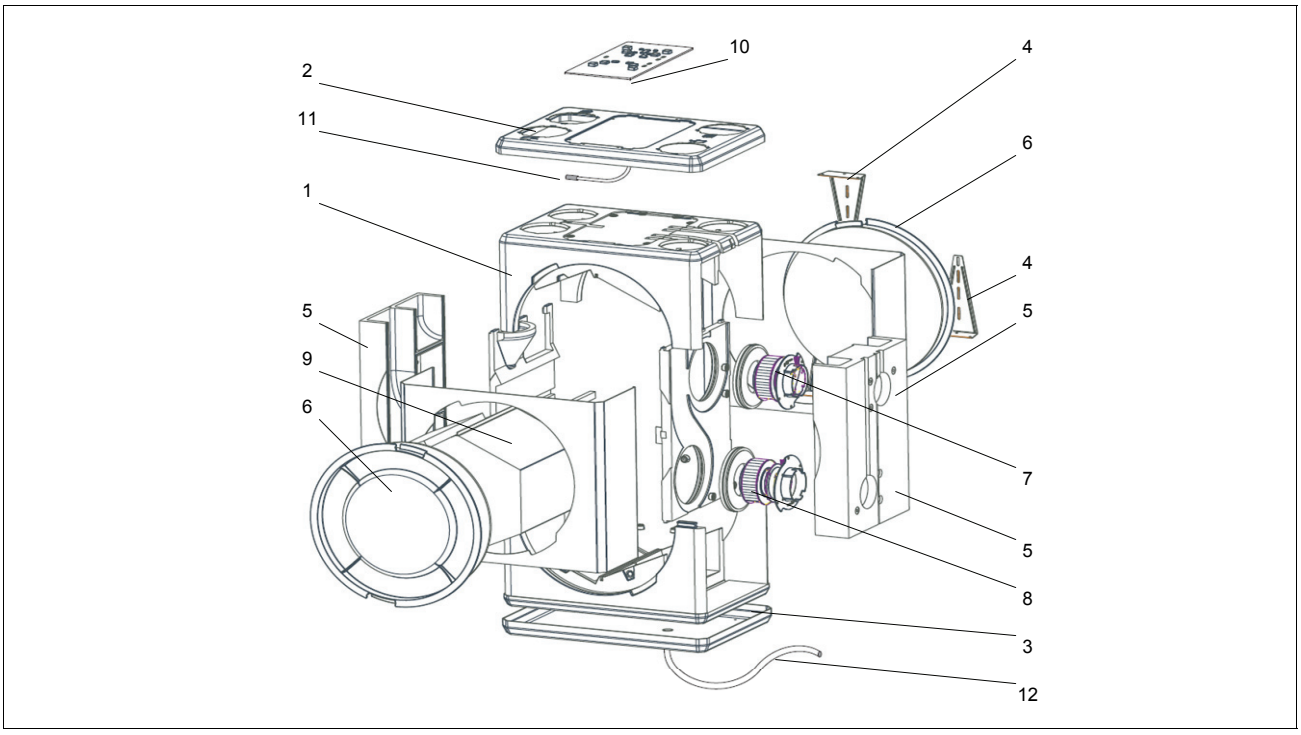

Abb. 2.3 Aufbau im Detail

1 Außengehäuse (Stahlblech)
2 Gehäusedeckel mit Luftkanalstutzen
3 Gehäusegrundplatte
4 Wandbefestigungsschiene
5 Innengehäuse (EPP)
6 Revisionstür mit Dichtung
7 Ventilator VM1 (Außenluft/Zuluft)
8 Ventilator VM2 (Abluft/Fortluft)
9 Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher
10 Steuerplatine
11 Temperatursensor Fortluft
12 Kondensatablauf

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

3 Technische Daten

3.1 Spezifikation

	ZL 150
Luftvolumenstrom max.	130 m³/h
Luftvolumenstrom Stufe 1/2/3	60 / 90 / 120 m³/h
Luftvolumenstrom min.	50 m³/h
Extern verfügbare stat. Druckdifferenz	120 Pa
Bauart Ventilator	2x EC-Radial-Ventilator, Konstant-Volumenstrom geregelt
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung [1)]	30 / 32 / 39 dB(A)
Bauart Wärmetauscher	Kreuzgegenstrom
Wärmebereit-stellungsgrad max. [2)]	93%
Wärmebereit-stellungsgrad DIBt [2)]	83%
Filterklasse Außenluft / Abluft	G4 / G4 F7 / M5 optional
Spannungsversorgung	1~/N/PE 230V 50Hz
Leistungsaufnahme Stufe 1/2/3	12 / 18 / 35 W
Leistungsaufnahme max.	75 W
Stromaufnahme max.	0,6 A
Schutzart nach VDE	IP 20
Anschluss Luftkanal	4x DN 125
Anschluss Kondensatleitung	Ø 20 mm
Einsatzbereich Aufstellraum	+10 bis +40 °C
Einsatzbereich Ablufttemperatur	+15 bis +40 °C
Einsatzbereich Außenlufttemperatur	-20 bis +40 °C
Abmessungen Breite x Höhe x Tiefe	600 x 680 x 425 mm
Gewicht	18 kg

Tabelle 3.1 Technische Daten

[1)] Schallmessungen gemäß DIN EN ISO 3741
[2)] WBG abhängig von Prüfkriterien und Volumenstrom

Innengehäuse	- Material:	Kunststoff EPP (Brandkl. B2)
Außengehäuse	- Material:	Stahlblech (Brandklasse B1)
	- Farbe:	grau
Revisionsdeckel	- Material:	Kunststoff ABS (Brandkl. B1)
	- Farbe:	lichtgrau (ähnlich RAL 7035)

3.2 Zubehör

	ZL 150
Fernbedienung mit LCD-Anzeige	●
Feuchtesensor	●
CO_2 -Sensor	●
Vor-/Nachheizung, elektr. (Außenluft-Vorheizung / Zuluft-Nachheizung)	●
F7-Pollenfilter Zuluft	●
Enthalpie-Wärmetauscher (Feuchte-Rückgewinnung)	●

Tabelle 3.2 Optionales Zubehör

3.3 Kennlinie

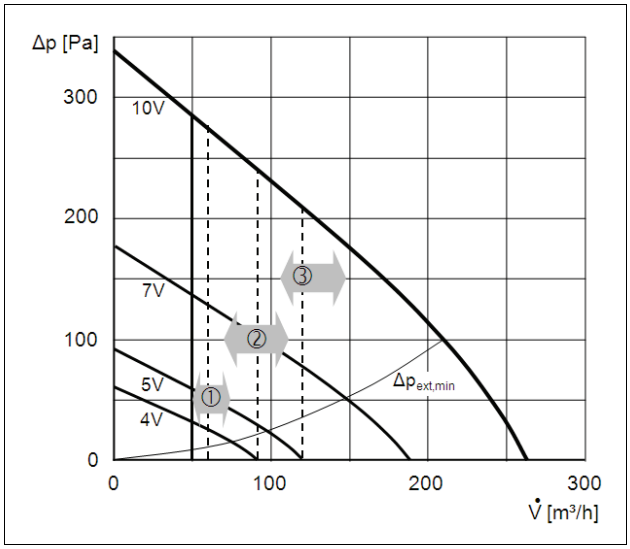

Abb. 3.1 Kennlinie ZL 150

1 Stufe 1 (Werkseinstellung*)
2 Stufe 2 (Werkseinstellung*)
3 Stufe 3 (Werkseinstellung*)
* *frei programmierbar*

$\dot{V}$ Volumenstrom
Δp Externer Druckverlust
$\Delta p_{ext,min}$ Mindestdruckreserve für Luftkanalsystem

3.4 Betriebsdaten

ZL 150 Betriebspunkt	Volumen-strom	Ext.Druck-verlust	Leistungs-aufnahme
MIN	50 m³/h	10 Pa	10 W
Stufe 1 (Werkseinstellung)	60 m³/h	10 Pa	12 W
Stufe 2 (Werkseinstellung)	90 m³/h	25 Pa	18 W
Stufe 3 (Werkseinstellung)	120 m³/h	50 Pa	35 W
MAX	200 m³/h	120 Pa	75 W

Tabelle 3.3 Betriebsdaten ZL 150

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

3.5 Maßzeichnung

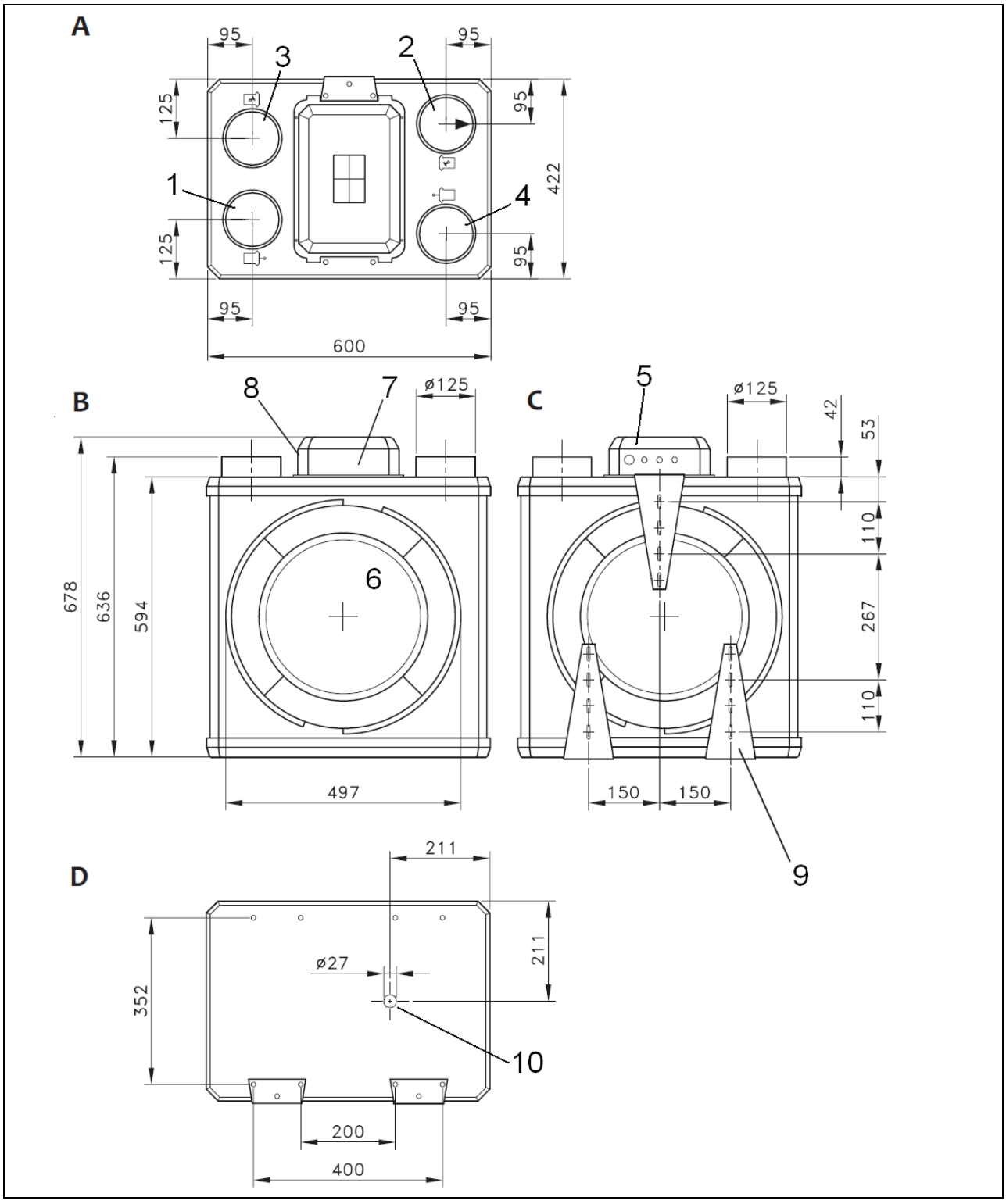

Abb. 3.2 Maßzeichnung Lüftungsgerät

1 Luftkanalstutzen Außenluft (AUL)
2 Luftkanalstutzen Zuluft (ZUL)
3 Luftkanalstutzen Abluft (ABL)
4 Luftkanalstutzen Fortluft (FOL)
5 Einführung Spannungsversorgung
6 Revisionstür Filter, Wärmetauscher
7 Anschluss Fernbedienung, Sensor
8 Gehäusedeckel Steuerplatine
9 Schiene für Wandhalterung
10 Anschluss Kondensatleitung

A Ansicht von oben
B Ansicht von vorn
C Ansicht von rechts
D Ansicht von unten

4 Installation

4.1 Anforderungen an den Installationsort

Der Installationsort des Lüftungsgerätes muss trocken und frostfrei sein. Die Umgebungstemperatur darf +10°C bis +40°C betragen. Der Aufstellraum darf nicht geruchsbelastet sein. Als Installationsort geeignet sind Nebenräume, z.B. Hauswirtschafts- und Hausanschlussräume, Kellerräume, Lagerräume sowie Dachböden. Eine einwandfreie und frostfreie Ableitung von Kondensatwasser ist zu gewährleisten.

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten sind ausreichende Freiräume einzuhalten und es ist auf eine freie Zugänglichkeit zu achten. Die Hauptplatine des Lüftungsgerätes ist an der Oberseite des Geräts zwischen den Luftkanalstutzen angeordnet (siehe Maßzeichnung). Bei beengten Platzverhältnissen ist das Gerät für Reparaturarbeiten bei Bedarf von der Wand abzuhängen (ggf. Luftkanäle, Kondensatschlauch und Elektrokabel vom Gerät entfernen).

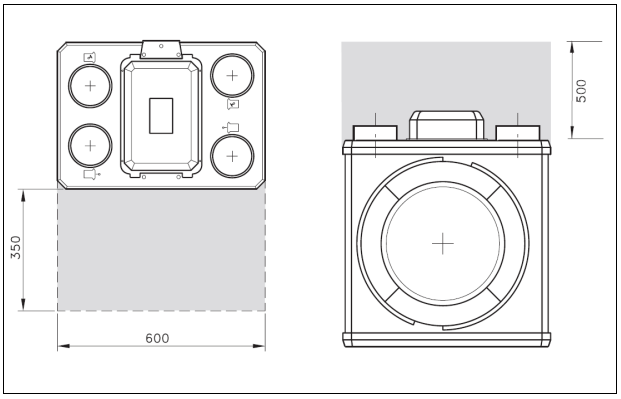

Abb. 4.1 Wartungsabstände

HINWEIS

Die Luftführung aller Luftein- und Luftauslässe sowie von Überströmdurchlässen darf keinesfalls behindert, verdeckt oder verschlossen werden. Vom Fachmann vorgenommene Einstellungen dürfen nicht verändert werden.

ACHTUNG!

Veränderungen am Gerät oder am installierten Gesamtsystem sowie bauliche Veränderungen können einen sicherheitsrelevanten Einfluss bewirken und sind daher mit einem Fachmann abzustimmen.

Verbrennungsluftleitungen und Abgasanlagen von raumluftabhängigen Feuerstätten müssen absperrbar sein, um einen einwandfreien Betrieb des Lüftungsgerätes sicherzustellen.

ACHTUNG!

Der gleichzeitige Betrieb von Lüftungssystemen und Feuerstätten unterliegt besonderen Anforderungen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten. Eine frühzeitige Rücksprache mit dem zuständigen Schornsteinfeger wird dringend empfohlen!

4.2 Installation des Gerätes

Zur Wandmontage des Lüftungsgerätes werden drei Montagekonsolen und eine Montageschablone mitgeliefert. Die Montageschablone wird mit Hilfe einer Wasserwaage ganau im Lot an der Wand ausgerichtet und die Bohrlöcher angezeichnet. Montagekonsole an der Wand befestigen. Lüftungsgerät an den vorhandenen Kreuzschlitz-Schrauben an der Montagekonsole befestigen.

Bei der Installation des Gerätes an einer Leichtbauwand ist bauseits eine schwingungsentkoppelnde Anbringung der Wandschiene vorzusehen.

HINWEIS

Die Installation des Gerätes an einer zu einem Schlafraum grenzenden Wand sollte vermieden werden. Alternativ ist auf eine schwingungsentkoppelnde Anbringung zu achten.

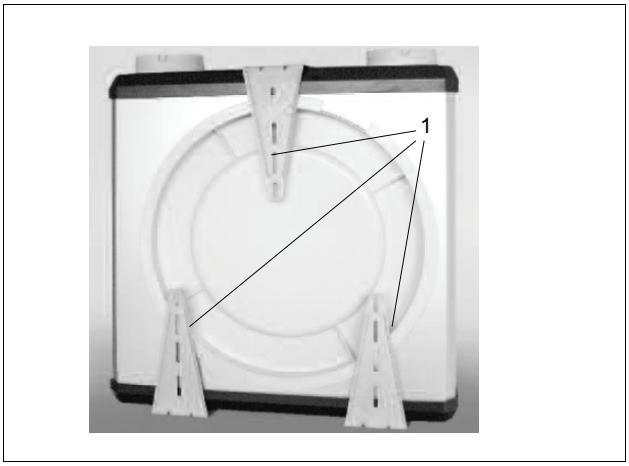

Abb. 4.2 Wandaufhängung Lüftungsgerät

1 Wandkonsolen

HINWEIS

Für den sicheren Kondensatablauf ist die waagerechte und senkrechte Ausrichtung des Gerätes zu überprüfen.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

4.3 Kondensatablauf

Unter bestimmten Bedingungen kann beim Betrieb des Wärmerückgewinnungsgerätes Kondensat anfallen. Das Lüftungsgerät ist mit einer Kondensat-Auffangwanne ausgestattet. An der Geräteunterseite befindet sich ein Kondensatablauf, der fachgerecht an eine Entwässerungsleitung anzubinden ist.

HINWEIS

Der Installationsort des Lüftungsgerätes sowie die gesamte Installation zur Kondensatabführung müssen frostfrei sein!

Der im Lieferumfang des Lüftungsgerätes enthaltene Kondensatschlauch wird mit dem schwarzen Klettband am Kondensatanschluss an der Unterseite des Gerätegehäuses eingesteckt.

HINWEIS

Kondensatschlauch nicht bis in das Kunststoffgehäuse durchstecken! Auf festen Sitz des Schlauchs achten und mit einer Wandschelle fixieren.

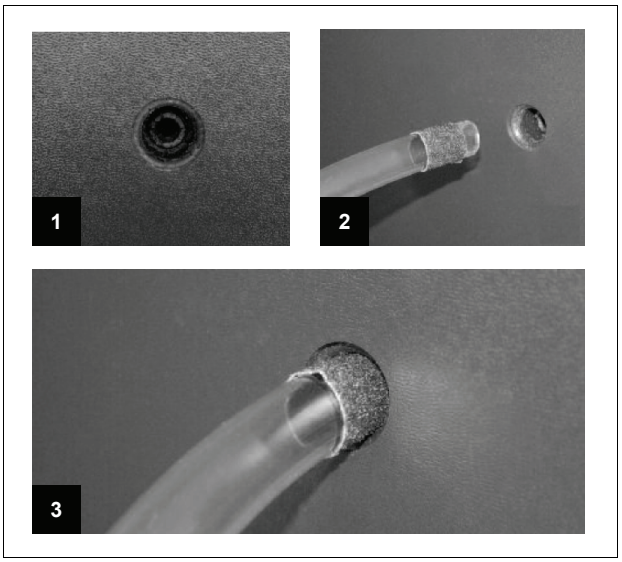

Abb. 4.3 Installation Kondensatschlauch

1 Kondensatanschluss (Unterseite Lüftungsgerät)
2 Kondensatschlauch mit Klettverschluss einstecken

Bei der Anbindung an die Entwässerungsleitung des Gebäudes sind folgende Punkte zu beachten:

4.3.1 Verhinderung der Falschluft-Ansaugung

Das Ansaugen von Fehlluft in das Lüftungsgerät über den Kondensatanschluss muss verhindert werden.

Der Kondensatschlauch ist bauseits an einen Siphon anzuschließen. Alternativ kann der Kondensatschlauch mit einer Schlaufe installiert werden, der einen Siphon darstellt.

4.3.2 Verhinderung der Kanalgas-Ansaugung

Aus hygienischen Gründen darf die Kondensatleitung des Lüftungsgerätes nicht direkt mit der Entwässerungsleitung des Gebäudes verbunden werden.

Der installierte Siphon kann austrocknen. Das Ansaugen von Kanalgasen in das Lüftungsgerät muss sicher verhindert werden. Dazu ist bauseits ein freier Einlauf der Kondensatleitung des Lüftungsgerätes in einen Trichter zu installieren. Vor dem Trichter ist bauseits ein weiterer Siphon zu installieren, der das Austreten von Gerüchen aus der Entwässerungsleitung verhindert.

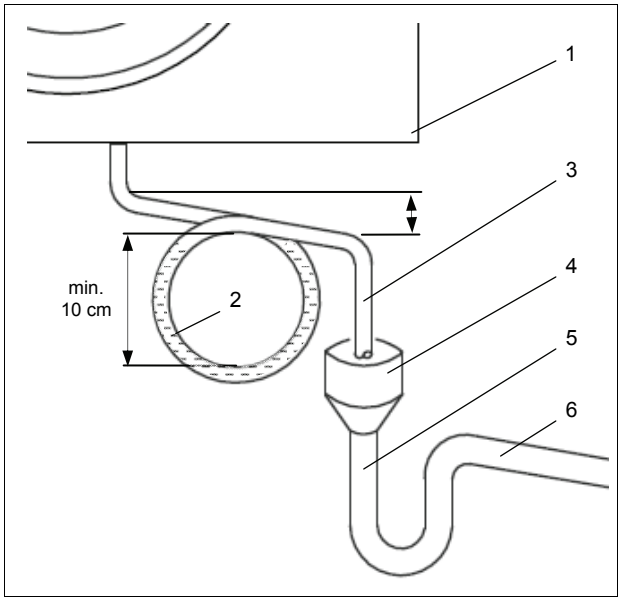

Abb. 4.4 Anbindung Kondensatablauf (schematisch)

1 Lüftungsgerät (waagerecht)
2 Siphon oder Schleife zur Verhinderung der Falschluftansaugung
3 Kondensatleitung mit Gefälle
4 Trichter für freien Einlauf
5 Siphon zur Verhinderung der Ansaugung von Kanalgasen
6 Entwässerungsleitung mit mind. 2% Gefälle

HINWEIS

Unterdruck am Kondensatstutzen des Lüftungsgeräts. Der Einsatz eines für Unterdruck geeigneten Siphons mit Trockenlaufschutz wird empfohlen.

Siphons bzw. installierten Schlauchbogen nach Fertigstellung mit Wasser vorfüllen und einwandfreien Ablauf prüfen.

HINWEIS

Auf ein ausreichendes Gefälle der gesamten Kondensatableitung achten! Eine unsachgemäße Installation kann Wasserschäden verursachen!

HINWEIS

Der Kondensatablauf ist regelmäßig, mindestens jährlich zu prüfen und zu reinigen!

4.4 Luftkanalsystem

Die Anschlussstutzen für das Luftkanalsystem befinden sich an der Geräteoberseite in vertikaler Richtung.

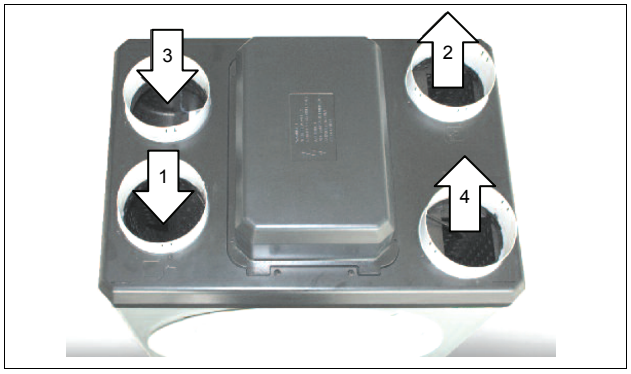

Abb. 4.5 Luftkanalanschlüsse

1	Außenluft (AUL)	3	Abluft (ABL)
2	Zuluft (ZUL)	4	Fortluft (FOL)

Außenluft- und Fortluftkanäle verbinden das Lüftungsgerät mit Außenwandgittern oder Dachhauben.

Zuluft- und Abluftkanäle werden vom Lüftungsgerät zu Luftverteilern geführt und sind sternförmig ohne Abzweig auf direktem Weg vom Luftverteiler zum Ventil oder Lüftungsgitter zu führen.

Nachfolgende Abbildung zeigt schematisch den grundlegenden Aufbau des Luftkanalsystems.

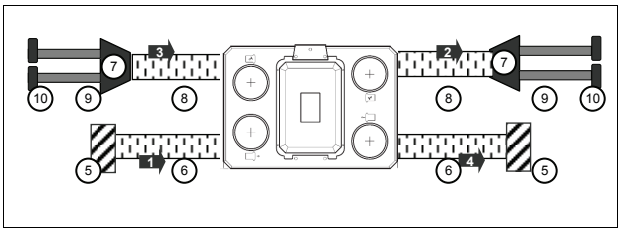

Abb. 4.6 Luftkanalsystem (schematisch)

1	Außenluft (AUL)	5	Außenluft-/Fortluft-Gitter/Dachhaube
2	Zuluft (ZUL)	6	Außenluft-/Fortluft-Schalldämpfer (flexibel)
3	Abluft (ABL)	7	Luftverteiler
4	Fortluft (FOL)	8	Zuluft-/Abluft-Schalldämpfer (flexibel)
		9	Lüftungsrohr
		10	Lüftungsventile

HINWEIS

Das Luftkanalsystem ist entsprechend den Anforderungen von Gebäude und gewähltem Lüftungsgerät zu dimensionieren und zu planen (siehe Kapitel Anlagenplanung).

Ein falsch dimensioniertes oder fehlerhaft installiertes Luftkanalsystem kann zu einer ungenügenden Lüftung führen oder erhöhte Geräuschbelastungen, Zuglufterscheinungen und einen übermäßigen Energieverbrauch verursachen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind zu beachten und einzuhalten.

HINWEIS

Dunstabzugshauben und Abluftwäschetrockner dürfen nicht an das Wohnungslüftungsgerät angeschlossen werden! Es wird empfohlen, Abzugshauben mit Umluftbetrieb und Kondensationswäschetrockner einzusetzen.

4.4.1 Wärmedämmung

Lüftungsgerät, Luftverteiler und Luftkanalsystem sind innerhalb der wärmegedämmten Gebäudehülle zu installieren.

HINWEIS

Außenluft- und Fortluftkanäle zur Verhinderung von Kondensatbildung beidseitig absolut luftdicht anschließen und auf der gesamten Strecke zwischen Lüftungsgerät und Luftein-/Auslass mit einer ausreichend starken dampfdiffusionsdichten Wärmedämmung ausführen! Bei Einsatz von mehrlagigem Lüftungsschlauch insbesondere die äußere Hülle luftdicht abkleben! Die Temperaturen im Kanal entsprechen annähernd dem Außentemperaturniveau.

Zuluft- und Abluftkanäle zur Vermeidung von Wärmeverlusten ebenfalls mit einer Wärmedämmung versehen, falls diese durch unbeheizte oder eingeschränkt beheizte Bereiche geführt werden.

4.4.2 Schwingungsentkopplung und Schallschutz

Zur Vermeidung der Schwingungsübertragung vom Lüftungsgerät auf das Kanalsystem alle Luftkanäle flexibel am Lüftungsgerät anschließen.

Im Zuluft- und Abluftkanal sowie im Außenluft- und Fortluftkanal schalldämpfende Lüftungsschläuche oder Schalldämpfer installieren. Für Reinigung oder Austausch sind flexible Luftschläuche zugänglich zu verbauen.

Bei der Installation von Aufhängungen, Schellen, Konsolen und anderen Kanalbefestigungen ggf. schalldämpfende Maßnahmen einsetzen. Wand- oder Deckendurchbrüche mit geeignetem Material ausfüllen und verschließen. Werden Lüftungsleitungen in der Dämmschicht unter Estrich installiert, geeignete Maßnahmen zur Schwingungs- und Trittschallentkopplung anwenden (z.B. Einsatz von Dämmstreifen unter dem Lüftungsrohr).

Die Schallübertragung aus Nebenräumen (Telefonieschall) wird durch einen sternförmigen Aufbau des Luftkanalsystems unterbunden.

4.4.3 Luftein- und Luftauslässe

Die *Außenluft- und Fortluftführung* erfolgt durch Außenwandgitter und/oder Dachhauben bei deren Positionierung Sonneneinstrahlung, Hauptwind- und Wetterrichtung, Schneehöhen und andere äußere Einflüsse zu berücksichtigen sind. *Die angesaugte Außenluft soll prinzipiell kühl, trocken und frei von Geruchsbelastungen sein.* Die Ansaugung der Fortluft (Luftkurzschluss) vermeiden. Empfohlen wird, die Außenluft mit Wandgitter an Außenwand oder Giebel möglichst minimal 1,5 m über der Erdgleiche anzusaugen und die Fortluft über eine Dachhaube zu führen.

Luftaus- und Einlässe für *Zu- und Abluft* im Raum so anordnen, dass eine gute Luftdurchströmung des Raumes gewährleistet wird. Lüftungsventile an der Decke oder im oberen Bereich von Wänden platzieren und die spätere Position der Einrichtung berücksichtigen (insbesondere Sitz- und Schlafmöbel, um Zuglufterscheinungen vorzubeugen).

Flure sind Überströmbereiche, in denen die Luft aus den Zuluft- in die Ablufträume strömt. Für ein ungehindertes Überströmen sind Überström-Luftdurchlässe vorzusehen. Dies kann durch unterschnittene Türen oder Lüftungsgitter in den Türen erfolgen.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

4.5 Elektroinstallation

Das Lüftungsgerät ist an eine Spannungsversorgung 230V/50Hz anzuschließen. Optionale Bedienelemente und Sensoren werden mit Kleinspannung betrieben.

Alle Kabeleinführungen befinden sich an der Oberseite des Lüftungsgerätes.

4.5.1 Elektrischer Anschluss Lüftungsgerät

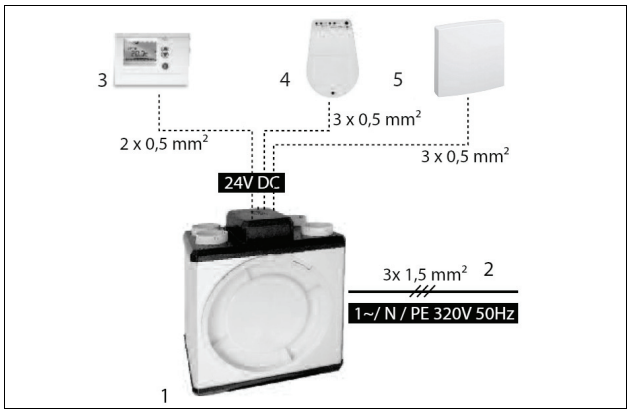

Abb. 4.7 Verdrahtungsschema Lüftungssystem

1	Lüftungsgerät	4	CO_2-Sensor
2	Spannungsversorgung	5	Feuchte-Sensor
3	Fernbedienung		

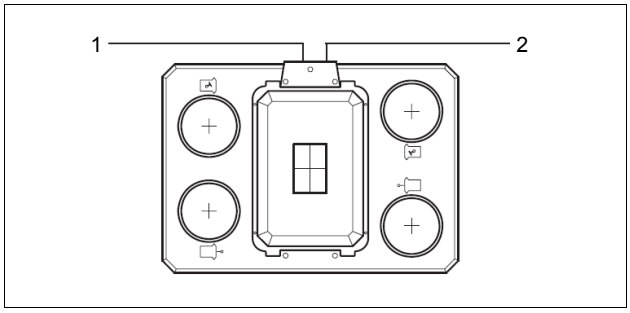

Abb. 4.8 Kabeleinführung Lüftungsgerät (Ansicht von oben)

1	Kabeleinführung Fernbedienung und Sensoren	2	Kabeleinführung Spannungsversorgung

ACHTUNG!

Sämtliche elektrische Anschlussarbeiten sind von einem qualifizierten Fachmann unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln für elektrische Ausrüstungen, geltender Normen und bestehender örtlicher Vorschriften auszuführen.

Die Trennvorrichtung von der Spannungsversorgung muss jederzeit frei zugänglich sein. Arbeiten am Gerät stets in spannungslosem Zustand vornehmen!

HINWEIS

Installationsseitig ist eine allpolige Trennvorrichtung vom Netz mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm vorzusehen.

ACHTUNG!

Die Installation von elektrischen Leitungen hat so zu erfolgen, dass keine mechanische Belastungen auf Kabelanschlüsse im Gerät wirken und elektrische Leitungen sich nicht aus ihren Anschlussklemmen lösen können. Kabel dürfen durch Gehäuse- und Wartungsabdeckungen nicht gequetscht oder beschädigt werden.

4.5.2 Elektronik-Platinen im Lüftungsgerät

Das Lüftungsgerät ist mit einer Steuerplatine ausgestattet. Die Spannungsversorgung wird an einer Klemmenleiste direkt an der Steuerplatine PCB1 angeschlossen

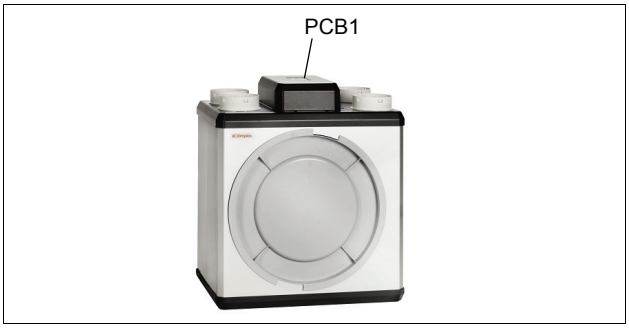

Abb. 4.9 Position der Platine im Lüftungsgerät

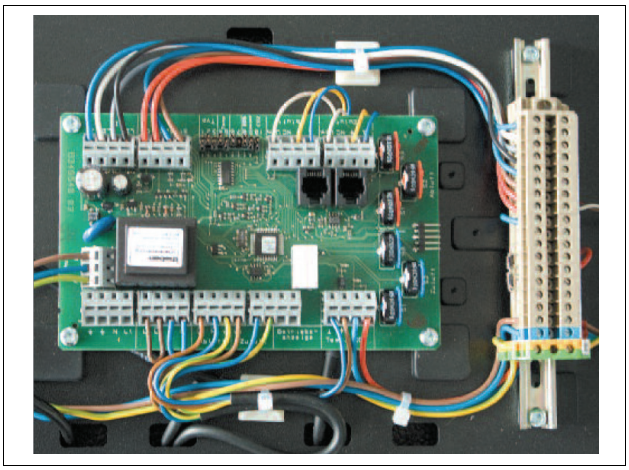

Abb. 4.10 Hauptplatine PCB1 mit Klemmleiste

4.5.3 Elektrischer Schaltplan

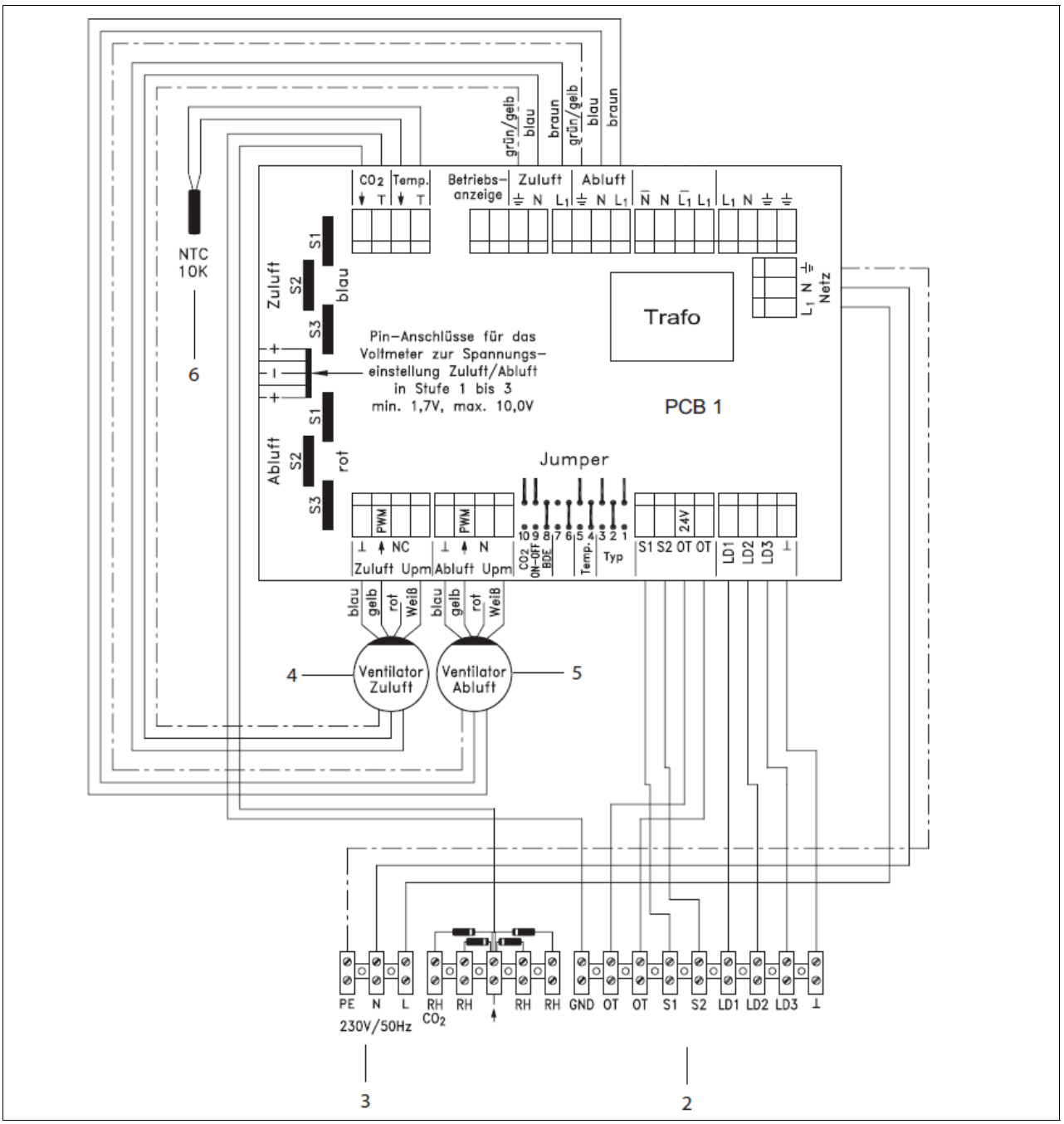

Abb. 4.11 Schaltplan, interne Verdrahtung

PCB1 - Steuerplatine	2	Klemmenleiste	4	VM1 - Ventilator Außen-/Zuluft	6	Int.Sensor1 - Fühler Fortluft
	3	230V/50Hz - Spannungsvers.	5	VM2 - Ventilator Abluft/Fortluft		

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

4.5.4 Installation digitale Fernbedienung

Der Betrieb des Lüftungsgerätes ist nur mit einer angeschlossenen Fernbedienung möglich.

Die Montage der Fernbedienung erfolgt Aufputz an einer Innenwand im Aufenthaltsbereich, etwa auf Augenhöhe. Zugluft oder sonstige den Messwert beeinflussende Faktoren vermeiden. Nicht hinter verdeckenden Raumelementen, nicht direkt neben Türen und Fenstern, nicht im Bereich von direkter Sonneneinstrahlung oder direkter Wärmeabstrahlung von Wärmequellen montieren.

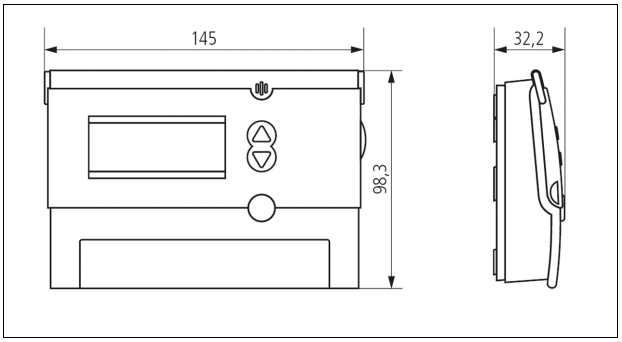

Abb. 4.12 Maße Fernbedienung

- Mit einem Schraubendreher von unten Rasthaken nach oben drücken und Gehäuse öffnen.
- Befestigungsplatte mit zwei Schrauben an der Wand befestigen.
- Elektroanschluss herstellen.
- Gehäuse auf die Befestigungsplatte aufklipsen und einrasten.

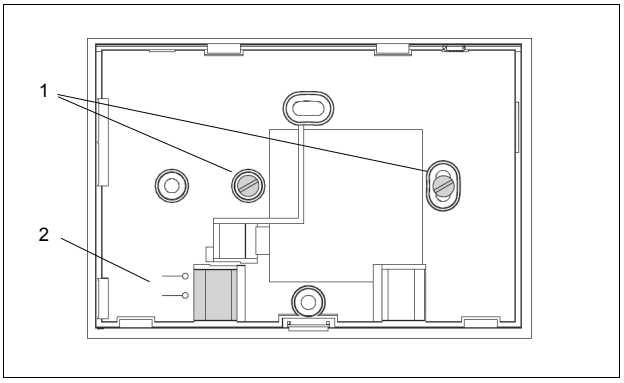

Abb. 4.13 Montage Fernbedienung

1 Schraubenpositionen
2 Anschluss OpenTherm-Bus (2x 0,75mm²)

Für die Signalübertragung zwischen Lüftungsgerät und Fernbedieung ist eine 2-adrige geschirmte Busleitung zu installieren.

Die elektrische Anbindung der Busleitung erfolgt jeweils an den Klemmen OT.

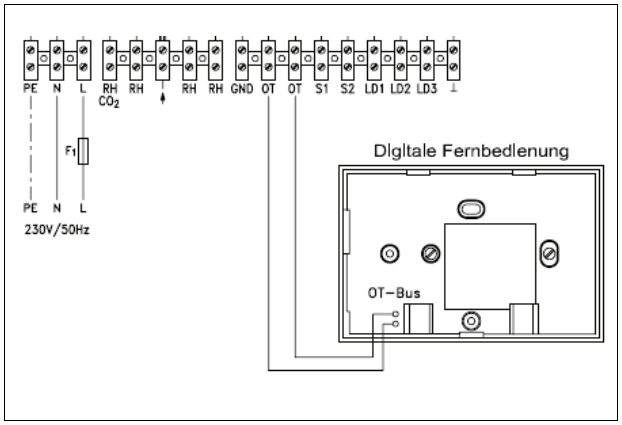

Abb. 4.14 Anschlussplan Fernbedienung

! ACHTUNG!

Anschluss der Fernbedienung nur im spannungsfreien Zustand des Lüftungsgerätes!

i HINWEIS

Die Inbetriebnahme der Fernbedienung und des Lüftungsgerätes sind im nachfolgenden Kapitel Inbetriebnahme beschrieben.

4.5.5 Installation Feuchtesensor (Option)

Der Feuchte-Sensor ist nur aktiv, wenn auf der Hauptplatine der Jumper 10 geschlossen und das Lüftungsgerät auf Stufe 2 eingestellt ist. Die Änderung der Lüfterstufe erfolgt in Abhängigkeit von den Messwerten automatisch.

Abb. 4.15 Feuchtesensor

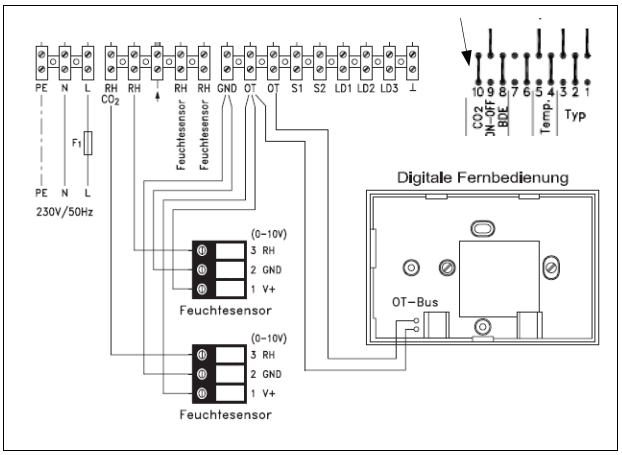

Abb. 4.16 Anschlussplan Feuchtesensor

HINWEIS

An der Steuerplatine PCB1 können bis zu vier Feuchte-Sensoren angeschlossen werden.

Funktion des 0-10V-Eingangs, Schaltpunkte:

< 4,5V Gerät schaltet von Stufe 2 in Stufe 1 (45% rel.F.)
> 5,5V Gerät schaltet von Stufe 1 in Stufe 2 (55% rel.F.)
> 7,0V Gerät schaltet von Stufe 2 in Stufe 3 (70% rel.F.)
< 6,0V Gerät schaltet von Stufe 3 in Stufe 2 (60% rel.F.)

Stufe	Spannung (0-10V)	Messwert CO_2 (10-90% rel.F.)
I		
	↓5,5V ↑4,5V	↓55% ↑45%
II		
	↓7,0V ↑6,0V	↓70% ↑60%
III		

Tabelle 4.1 Schaltpunkte Feuchte-Sensor

HINWEIS

Weitere Informationen sind in der Installationsanleitung des Sensors beschrieben.

4.5.6 Installation CO_2-Sensor (Option)

Der CO_2-Sensor ist nur aktiv, wenn auf der Hauptplatine der Jumper 10 geschlossen und das Lüftungsgerät auf Stufe 2 eingestellt ist. Die Änderung der Lüfterstufe erfolgt in Abhängigkeit von den Messwerten automatisch.

Abb. 4.17 CO_2-Sensor

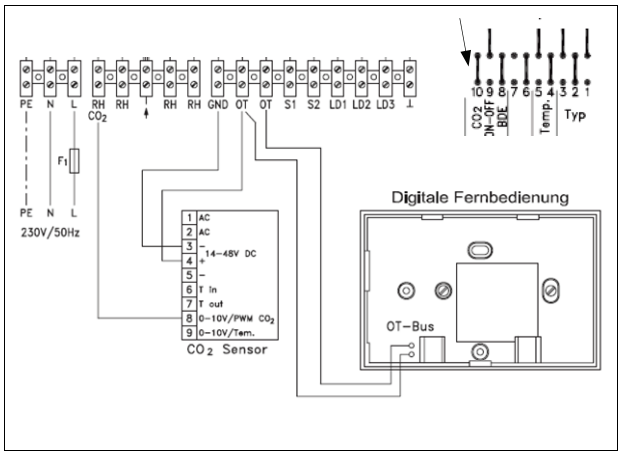

Abb. 4.18 Anschlussplan CO2-Sensor

HINWEIS

An der Steuerplatine PCB1 kann nur ein CO2-Sensor angeschlossen werden.

Funktion des 0-10V-Eingangs, Schaltpunkte:

< 1,5V Gerät schaltet von Stufe 2 in Stufe 1 (< 900 ppm)
> 5,0V Gerät schaltet von Stufe 1 in Stufe 2 (> 1000ppm)
> 7,5V Gerät schaltet von Stufe 2 in Stufe 3 (> 1100 ppm)
< 5,0V Gerät schaltet von Stufe 3 in Stufe 2 (< 1000 ppm)

Stufe	Spannung (0-10V)	Messwert CO_2 (0-2000ppm)
I		
	↓5,0V ↑1,5V	↓1000ppm ↑900ppm
II		
	↓7,5V ↑5,0V	↓1100ppm ↑1000ppm
III		

Tabelle 4.2 Schaltpunkte CO2-Sensor

HINWEIS

Weitere Informationen zur Anzeige und Bedienung sind in der Installationsanleitung des Sensors beschrieben.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

4.5.7 Installation Heizregister (Option)

An das Lüftungsgerät kann optional ein Vor- oder Nachheizregister angeschlossen werden. Je nach Einsatz ist das Heizregister im Außenluft- oder Zuluft-Kanal am Lüftungsgerät zu installieren. Dabei ist die Einbaurichtung zu beachten. Die Richtung der Luftströmung ist mit Pfeilen auf dem Heizregister gekennzeichnet.

Wird das Heizregister zur Vorheizung im Außenluftkanal eingesetzt, ist zur Verhinderung von Kondensatbildung besonders an den Übergängen zum Luftkanal auf eine ausreichende Wärmedämmung zu achten.

Das Heizregister ist an eine Spannungsversorgung 230V anzuschließen, wird bei der Inbetriebnahme eingestellt, ist selbstregelnd und bedarf keiner weiteren Bedienung. Installation und Einstellung des Heizregisters sind in der Anleitung des Heizregisters beschrieben.

Abb. 4.19 Heizregister

HINWEIS

Der Einsatz als Vorheizregister ist notwendig, wenn
- eine Feuerstätte in der belüfteten Wohneinheit
- das Lüftungsgerät in einem Passivhaus

installiert ist.

5 Inbetriebnahme

Nach erfolgter Installation der Lüftungsanlage ist für die einwandfreie Funktion eine fachgerechte Inbetriebnahme notwendig.

5.1 Voraussetzungen Gebäude

Die Inbetriebnahme der Lüftungsanlage darf erst erfolgen, wenn sich das Gebäude / die belüftete Wohneinheit in einem bezugsfertigen Zustand befindet. Vor Einschalten der Anlage müssen alle Räume von Baustaub befreit sein:

- Innenausbau ist komplett fertig gestellt
- Wanddurchbrüche und Installationsschächte wurden fachgerecht verschlossen
- Putz-, Schleif- und Malerarbeiten sind abgeschlossen
- Bodenbeläge wurden eingebracht
- Innentüren sind eingesetzt
- Überströmöffnungen sind vorhanden

HINWEIS

Das Lüftungsgerät sowie alle Luftein- und Auslässe müssen zur Inbetriebnahme frei zugänglich sein.

5.2 Voraussetzungen Lüftungsanlage

Die Installation aller Komponenten der Lüftungsanlage muss zur Inbetriebnahme fertig gestellt sein:

- Lüftungsgerät inkl. aller Komponenten sind installiert
- Kondensatleitung wurde fachgerecht angeschlossen
- Spannungsversorgung ist installiert und funktionstüchtig
- Zubehör (Bedienelemente, Sensoren, Heizregister etc.) sind elektrisch angeschlossen
- Luftkanalsysteme sind komplett fertig gestellt
- Luftein- und Luftauslässe wurden installiert
- Filter sind eingesetzt und sauber

HINWEIS

Die Sauberkeit aller vom Luftstrom berührten Teile ist vor dem ersten Einschalten der Ventilatoren sicherzustellen (gegebenenfalls ist eine Nachreinigung erforderlich).

5.3 Voraussetzungen Fachmann

Für die Inbetriebnahme der Lüftungsanlage benötigt der geschulte Fachmann folgende messtechnische Ausstattung:

- Multimeter
- Temperatur-Messgerät
- Flügelrad-Anemometer mit Messtrichter
- ggf. Differenzdruckmessgerät

HINWEIS

Die Inbetriebnahme sollte von einem qualifizierten Fachmann erfolgen. Eine nicht fachgerechte Inbetriebnahme kann zu mangelhafter Lüftung, Zuglufterscheinungen, erhöhten Geräuschbelastungen und ineffizientem Betrieb führen!

5.4 Inbetriebnahme-Ablauf

Die Inbetriebnahme der Lüftungsanlage erfolgt nach folgendem generellen Ablauf:

1. *Sichtprüfung der installierten Anlage*
   - Lüftungsgerät, Kondensatanschluss, Filter
   - Regler, Sensoren, Zubehör
   - Luftkanalsystem
   - Besonderheiten (z.B. Feuerstätte)
2. *Inbetriebsetzung*
   - Spannungsversorgung einschalten
   - Funktionsprüfung von Gerät und Zubehör
3. *Einregulierung*
   - Volumenströme, Einstellung Gerät und Ventile
   - Programmierung der Steuerung
4. *Einweisung*
   - Einweisung des Nutzers / Betreibers in Bedienung und Wartung

Abb. 5.1 Einmessung der Anlage

Während des Einmessens der Lüftungsanlage sind alle Innentüren und Fenster geschlossen zu halten.

Die zur Inbetriebnahme notwendigen Einstellungen werden im Servicemenü vorgenommen (siehe Kapitel Betrieb).

Das Inbetriebnahmeprotokoll Lüftungssysteme hilft, alle Punkte der Inbetriebnahme zu berücksichtigen und zu dokumentieren.

HINWEIS

Nach Fertigstellung des Systems dürfen keine Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken bestehen. Der Hersteller der Wärmerückgewinnungsgeräte übernimmt hierfür keine Haftung.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

5.5 Einstellung Volumenströme

Die Einstellung des Luftvolumenstroms der einzelnen Lüfterstufen erfolgt auf der Steuerplatine und kann nur von einem Servicetechniker durchgeführt werden.

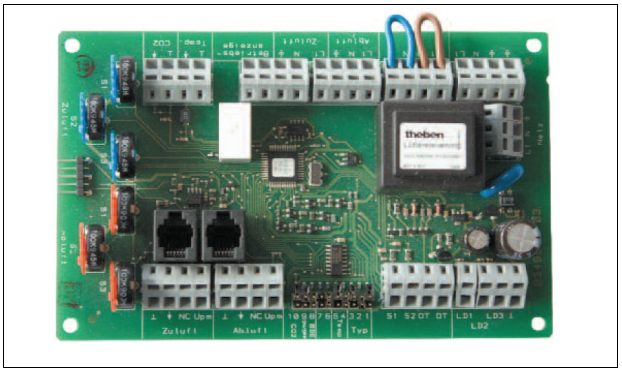

Abb. 5.2 Steuerplatine

Je nach gewählter Ventilatorstufe 1, 2 oder 3 wird für die EC-Ventilatoren eine Steuerspannung von mindestens 1,7 V bis max. 10,0 V vorgegeben. Über je drei Potentiometer auf der Steuerplatine wird die Steuerspannung für die Ventilatorstufe 1, 2 und 3 jeweils für den Zuluft- und Abluftventilator getrennt eingestellt.

Bei einer Drehung des Potentionmeters nach rechts wird die Steuerspannung erhöht, nach links verringert.

Messstifte dienen für den Anschluss eines Voltmeters (siehe elektrischer Schaltplan).

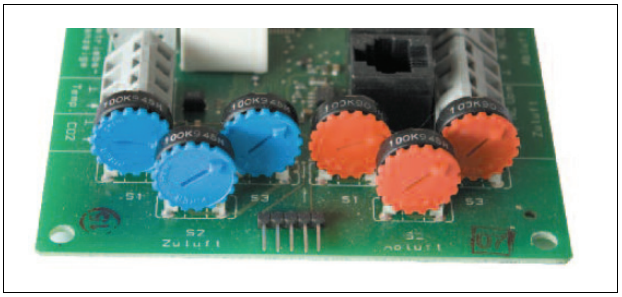

Abb. 5.3 Einstellpotentiometer

Zuluftventilator:	Abluftventilator:
Potentiometer blau	Potentiometer rot
S1 – Zuluft Stufe 1	S1 – Abluft Stufe 1
S2 – Zuluft Stufe 2	S2 – Abluft Stufe 2
S3 – Zuluft Stufe 3	S3 – Abluft Stufe 3

Die Potentiometer sind werkseitig voreingestellt. Die Luftvolumenströme sind abhängig vom Gesamtdruckverlust des installierten Luftkanalsystems und sind bei der Inbetriebnahme einzustellen.

i HINWEIS

Einstellungen an der Steuerplatine haben einen gravierenden Einfluss auf den Betrieb der Anlage und sollten ausschließlich durch einen qualifizierten Fachmann vorgenommen werden. Unsachgemäße oder falsche Einstellungen können die Effizienz der Anlage beeinträchtigen und zu Betriebsstörungen führen!

5.6 Einstellung Fernbedienung

Bei Erstinbetriebsetzung grundlegende Einstellungen an der digitalen Fernbedienung vornehmen.

- Netzspannung einschalten.
- Software-Version und Sprache erscheinen.
- Anzeige **Uhrzeit** und **Datum** erscheint. Mit den Tasten **+** und **-** einstellen. Mit **OK** bestätigen.
- Sommer-/Winterzeitumstellung **Ohne SO/WI** oder **Mit SO/WI** einstellen. Mit **OK** bestätigen.
- Bei **Mit SO/WI** wählen zwischen **Europa**, **Freie Regel** oder verschiedenen Ländern. Mit **OK** bestätigen.
- Mit den Tasten **+** oder **- Ende** anwählen.
- Display-Variante und Sprache im Servicemenü einstellen.
- Drehschalter auf das gewünschte Programm bzw. die gewünschte Betriebsart stellen.

Mögliche Einstellungen im Menüpunkt Service sind im nachfolgenden Kapitel aufgeführt.

Die Einstellungen der anderen Menüpunkte sind in der Bedienungsanleitung beschrieben.

! ACHTUNG!

Nach Beendigung der Installation sind die Funktion der Fernbedienung und der einwandfreie Betrieb des Lüftungsgerätes zu prüfen.

Bei erkennbaren Schäden darf das Lüftungsgerät nicht in Betrieb genommen werden! Nach Fertigstellung der Installation dürfen keine Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken bestehen. Der Hersteller des Lüftungsgerätes übernimmt hierfür keine Haftung.

6 Betrieb

Der Betrieb des Lüftungsgerätes ist nur mit einer angeschlossenen Fernbedienung möglich. Optional können Sensoren angeschlossen werden.

! ACHTUNG!

Bei erkennbaren Schäden darf das Lüftungsgerät nicht betrieben werden.

6.1 Digitale Fernbedienung

Fernbedienung zur Bedienung des Lüftungsgerätes.

Abb. 6.1 Anzeige- und Bedienfeld

i HINWEIS

Es kann nur eine digitale Fernbedienung je Lüftungsgerät eingesetzt werden.

6.1.1 Grundanzeige

Die Grundanzeige informiert über den aktuellen Betriebsstatus des Lüftungsgerätes.

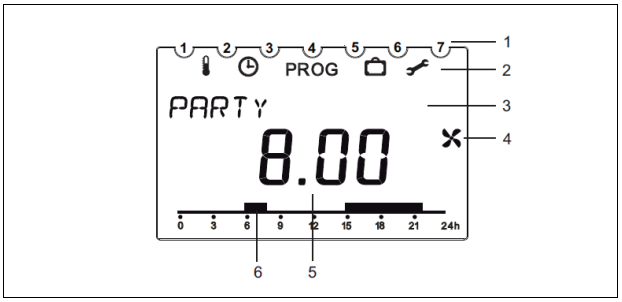

Abb. 6.2 Displayanzeige

1 Anzeige Wochentag (1=Montag, 2=Dienstag…)
2 Anzeige Menüzeile
3 Anzeige Textzeile (abhängig von Menüebene und Displayeinstellungen)
4 Anzeige Ventilatorbetrieb
5 Anzeige Uhrzeit oder Raumtemperatur (Servicemenü)
6 Lüftungszeit eines Zeitprogramms

Anzeige	Beschreibung
	Bypass-Funktion (nicht verfügbar)
	Datum und Uhrzeit
PROG	Individuelles Zeitprogramm P2
	Ferienprogramm
	Serviceeinstellungen

Tabelle 6.1 Displayanzeige Menüzeile

6.2 Betriebsarten

Das Lüftungsgerät verfügt über 3 Ventilatorstufen.

Folgende Betriebsarten können gewählt werden:

Betriebsart	Anwendung
AUS	Lüftungsgerät sollte immer in Betrieb sein! (Feuchteschutz auch bei langer Abwesenheit)
BEREITSCHAFT*	Zeitgesteuert: 17 min EIN, 13 min AUS
STUFE 1	Reduzierte Lüftung (z.B. in der Nacht oder bei Abwesenheit)
STUFE 2	Nennlüftung (Normalbetrieb bei Anwesenheit am Tag)
STUFE 3	Intensivlüftung (z.B. Stoßlüftung oder Partybetrieb)

Tabelle 6.2 Betriebsarten

*Taktung alternativ zu AUS-Schaltung

Schalter	Beschreibung
⏻	Lüftungsgerät ist außer Betrieb. Nur kurzzeitig einstellen.
Menü	Änderungen in den Betriebseinstellungen können festgelegt werden
☾	Reduzierte Lüftung: Stufe 1 (z.B. in der Nacht oder bei Anwesenheit)
☼	Normallüftung: Stufe 2 (Normalbetrieb bei Anwesenheit am Tag)
	Intensivlüftung: Stufe 3 (z.B. Stoßlüftung oder Partybetrieb)
P1	Voreingestelltes Zeitprogramm
P2	Individuelles Zeitprogramm

Tabelle 6.3 Einstellungen Drehschalter

Die Betriebsart des Lüftungsgerätes kann entweder mit den Tasten ▲ und ▼ oder am Drehschalter eingestellt werden.

Die Anwendung und die Funktionsweise der Betriebsarten und Zeitprogramme sind in der Bedienungsanleitung detailliert beschrieben.

6.2.1 Automatik-Betrieb

Das Lüftungsgerät regelt in Abhängigkeit der Messung von CO_2 oder Luftfeuchte automatisch zwischen den Lüfterstufen. Ist der Jumper 10 gesteckt, entspricht die Lüfterstufe 2 an der Fernbedienung der Automatik-Einstellung. Steht der Drehschalter auf einer abweichenden Position, läuft das Lüftungsgerät in der eingestellten Stufe oder Programm und der Sensor ist inaktiv.

i HINWEIS

Beim Einsatz der digitalen Fernbedienung mit einem CO_2-Sensor oder Feuchtesensoren muss die Fernbedienung zur Erkennung der Sensoren auf die Stufe 2 eingestellt werden.

6.2.2 Wiedereinschaltung nach Spannungsausfall

Nach einem Spannungsausfall startet das Lüftungsgerät automatisch in der Stufe, die vorher eingestellt war, bzw. im Automatikbetrieb, falls ein Sensor angeschlossen und der Jumper 10 gesteckt ist.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

6.3 Servicemenü

An der Fernbedienung kann die Betriebsart ausgewählt werden. Für den Wechsel zwischen reduziertem Betrieb in Stufe 1 und Normalbetrieb in Stufe 2 stehen zwei Zeitprogramme zur Verfügung. Weitere Einstellungen können im Menü vorgenommen werden.

Die Einstellungen erfolgen am Drehschalter sowie mit den Tasten **+** / **-** sowie **OK** und **ESC** bei nach unten aufgeklappter Abdeckung an der Fernbedienung.

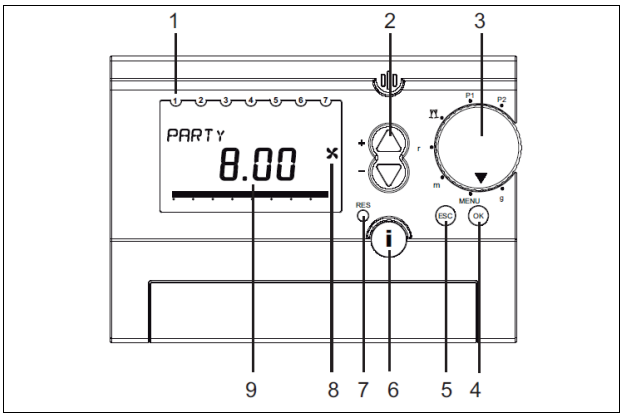

Abb. 6.3 Anzeige/ Bedienung

1 Anzeige Wochentag
2 Änderung Werte ±
3 Drehschalter Programmauswahl
4 OK Auswahl bestätigen
5 ESC Eingabe abbrechen
6 Info Einstellungen abfragen
7 RES Reset für Uhrzeit, Datum, Ferienprogramm
8 Anzeige Ventilatorbetrieb
9 Display weitere Anzeigen

6.3.1 Programmauswahl Drehschalter

Anzeige / Einstellung	Beschreibung
Aus	Lüftungsgerät ist außer Betrieb. Nur kurzzeitig einstellen.
Menü MENU	Änderungen in den Betriebseinstellungen können festgelegt werden
☾	Reduzierte Lüftung: Stufe 1 Anwesenheit der Bewohner oder Nachtbetrieb
☼	Normalbetrieb: Stufe 2 Anwesenheit der Bewohner oder Tagbetrieb
	Intensivlüftung: Stufe 3 Partybetrieb
P1 P1	Voreingestelltes Zeitprogramm
P2 P2	Individuelles Zeitprogramm

Tabelle 6.4 Programmauswahl Drehschalter

6.3.2 Taste RES

Datum, Uhrzeit und Ferienprogramm werden gelöscht, Sommer-/Winterzeitumstellung und Programm P2 bleiben erhalten.

6.3.3 Taste Info

Der Drehschalter darf nicht auf der Einstellung **Menü** stehen. Abfrage folgender Werte durch mehrmaliges Drücken der Taste Info:

- aktuelle Raumtemperatur bei eingestellter Display-Variante 1 bzw. aktuelle Uhrzeit bei Display-Variante 2
- Einstellungen des jeweiligen Programms (Datum, Uhrzeit, Betriebsart)
- aktuelle Daten vom Lüftungsgerät (Stellung Bypassklappe, aktueller Volumenstrom, Ablufttemperatur)

Hinweise:

Die Außentemperatur wird nicht angezeigt, es erscheint Temp außen 88°C.

Die Abluft-/ Fortlufttemperatur wird nur innerhalb von 0°C bis 10°C angezeigt, es erscheint Temp Abluft 10°C.

6.3.4 Übersicht Einstellungen im Menü

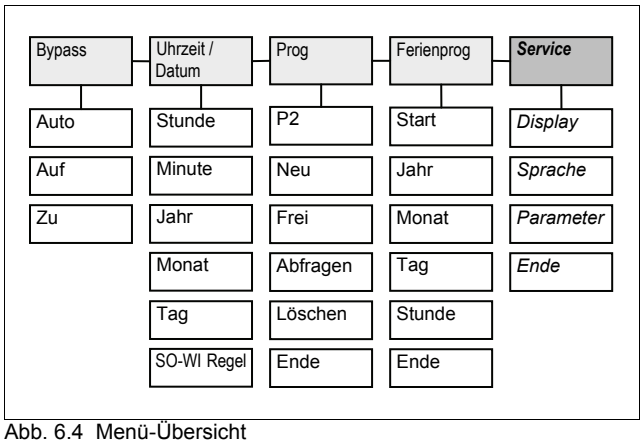

Abb. 6.4 Menü-Übersicht

Die Einstellungen der Menüpunkte Uhrzeit/Datum, Prog und Ferienprog sind detailliert in der Bedienungsanleitung beschrieben.

6.3.5 Menüpunkt Service

Im Servicemenü werden grundlegende Einstellungen für den Betrieb der Lüftungsanlage vorgenommen. Durch die Parametrierung im Servicemenü wird der Betrieb des Gerätes an individuelle Anforderungen des jeweiligen Objektes angepasst. Die Einstellungen sind von einem Fachmann während der Inbetriebnahme vorzunehmen und müssen danach in der Regel nicht mehr geändert werden.

- Drehschalter auf **Menü** stellen.
- Mit den Tasten **+** oder **-** den Punkt Service wählen. Das Symbol blinkt. Mit **OK** bestätigen.
- Einstellungen in den Untermenüpunkten vornehmen.
- Abschließend den Drehschalter wieder auf das gewünschte Programm / die gewünschte Betriebsart stellen.

Display

Die Anzeige im Display bei den einzelnen Positionen des Drehschalters richtet sich nach der eingestellten Display-Variante.

- Nach Aufrufen des Servicemenüs blinkt **Display**. Mit **OK** aufrufen.
- Mit den Tasten **+** oder **–** wählen, ob

  ‚Variante 1' = Anzeige der Raumtemperatur

  ‚Variante 2' = Anzeige der Uhrzeit.
- Mit **OK** bestätigen.

Sprache

- Mit den Tasten **+** oder **–** den Menüpunkt **Sprache** wählen. Mit **OK** aufrufen.
- Mit den Tasten **+** oder **–** wählen:

  Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Schwedisch, Polnisch. Mit **OK** bestätigen.
- Die eingestellte Sprache blinkt. Mit **OK** bestätigen.

Parameter

- Mit den Tasten **+** oder **–** den Menüpunkt **Parameter** wählen. Mit **OK** aufrufen.
- Parameter aufrufen mit Taste **OK**, mit **+** oder **–** die Werte verändern. Mit **OK** bestätigen.

Übersicht über einstellbare Parameter und Anzeigeparameter siehe nachfolgend.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

Übersicht Parameter im Menü Service

Anzeige	Beschreibung	Einstellbereich	Werkseinstellung	Anlageneinstellung
00	Luftvolumenstrom Stufe 1 – Reduzierter Betrieb mindestens 10 m³/h geringer als Stufe 2	50 bis 170 m³/h	75 m³/h	Hier nicht ändern, Einstellung mit Potentiometern auf Steuerplatine!
01	Luftvolumenstrom Stufe 2 – Normaler Betrieb mindestens 5 m³/h geringer als Intensivlüftung	50 bis 175 m³/h	100 m³/h	
02	Luftvolumenstrom Stufe 3 – Intensivlüftung	50 bis 180 m³/h	150 m³/h	
03	Minimale Außentemperatur Bypass	5 bis 20°C	+10°C	Einstellungen nicht ändern!
04	Minimale Raumtemperatur Bypass	18 bis 30°C	+22°C	
05	Disbalance permanent	-100 bis +100 %	0	
06	Disbalance zulässig ja/nein	0 bis 1	1	
07	Bypass Einstellung	0 bis 2	1	
08	Bypass Hysterese	0 bis 5	2	
09	Konstantdruckbetrieb ja/nein	0 bis 1	0	
10	Filterwechselanzeige ja/nein	0 bis 1	0	
11	Zusatz-Leiterplatte ja/nein	0 bis 1	0	
22	Werkseinstellung Parameter zurücksetzen ja/nein	0 bis 1	0	

Tabelle 6.5 Parameter

Anzeige	Beschreibung	Anzeigebereich	Anzeigewert umgerechnet
12	Geräte-Typ	entsprechend	entsprechend
13	Aktueller Luftvolumenstrom m³/h	0 bis 40	0 bis 400
14	Bypass-Funktion	0 bis 2	0 bis 24 | 1 Auto | 2 min
15	Außenluft-Temperatur °C	-100 bis +200	-100 bis +100
16	Raumluft-Temperatur °C	-100 bis +100	-100 bis +100
17	Aktueller Außenluft-Volumenstrom m³/h	0 bis 40	0 bis 400
18	Aktueller Abluft-Volumenstrom m³/h	0 bis 40	0 bis 400
19	Aktueller Außenluft-Druck Pa	0 bis 120	0 bis 120
20	Aktueller Abluft-Druck Pa	0 bis 40	0 bis 120
21	Status Frostschutz	0 bis 40	0 nicht aktiv 1 bis 4 Disbalance Ventilatoren 5 Außenluftventilator aus

Tabelle 6.6 Anzeigewerte

6.4 Werkseinstellung

Zurücksetzen von Einstellungen der Menüpunkte Uhrzeit, Datum, Programm P2, Ferienprogramm und Sprachauswahl:

- Tasten **ESC** und **OK** gleichzeitig etwa 2 Sekunden lang drücken.
- Mit den Tasten **+** oder **-** wählen, ob **1 = ja** oder **0 = nein**. Mit **OK** bestätigen.

Zurücksetzen von veränderbaren Parametern im Menü Service / Menüpunkt Parameter:

- Im Servicemenü mit der Taste **+** die Anzeige **Parameter** anwählen und Parameter **22** mit **OK** bestätigen.
- Mit den Tasten **+** oder **-** wählen, ob **1 = ja** oder **0 = nein**. Mit **OK** bestätigen.

6.5 Filtermeldung

Die Filterüberwachung erfolgt zeitgesteuert. Eine Filtermeldung erinnert nach Ablauf der Intervall-Zeit an die Filterwartung durch die Textanzeige „**FILTER CHECK**“.

Der Filtertimer der digitalen Fernbedienung hat die festeingestellte Laufzeit von 6 Monaten.

Filter Reset

Durch Drücken der Taste **OK** in der Grundanzeige mind. etwa 3 Sekunden lang, wird der Filtertimer auf ‚0‘ zurückgesetzt. Die Intervallzeit für die Filtermeldung startet erneut.

HINWEIS

Bei einem Spannungsausfall oder Abschalten des Lüftungsgerätes wird die Filterzeit nicht zurückgesetzt

6.6 Verriegelung AUS-Schaltung

Soll der Feuchteschutzbetrieb nicht abgeschaltet werden dürfen, kann die Stufe ‚Aus‘ gesperrt werden.

HINWEIS

Durch Schließen des Jumpers „9“ auf der Platine wird die AUS-Stellung gesperrt.

Das Lüftungsgerät schaltet nicht komplett aus, sondern läuft in Zwangslüftung (17 min. EIN, 13 min. AUS im Wechsel).

Im Display erscheint BEREITSCHAFT.

Jumper JP9 offen → Stufe AUS möglich

Jumper JP9 geschl. → Stufe AUS gesperrt / Intervallbetrieb 17 Minuten ‚Ein‘ / 13 Minuten ‚Aus‘

6.7 Vereisungsschutz und Abtauautomatik

Das Lüftungsgerät enthält eine Frostschutzfunktion sowie eine Abtauautomatik, um bei tiefen Außentemperaturen das Vereisen des Wärmeaustauschers zu verhindern.

Es können zwei Temperatureinstellungen über Jumper 4+5 eingestellt werden (siehe Tabelle). Werkseinstellung ist Einstellung 1.

Wirkungsweise:

Sinkt die Temperatur am NTC-Fühler in der Fortluft unter +4°C (bzw. +6°C) wird der Außen-/Zuluft-Ventilator abgeschaltet. Steigt die Fortlufttemperatur auf über +7°C (bzw. +9°C) schaltet automatisch der Außen-/Zuluft-Ventilator wieder ein.

	T-AUS	T-EIN	Jumper 4	Jumper 5
1	+4 °C	+7 °C	geschlossen	offen
2	+6 °C	+9 °C	geschlossen	geschlossen

Tabelle 6.7 Jumper-Einstellung Abtauautomatik

7 Störung

Meldet die Regelung des Lüftungsgeräts Fehler, wird im Display der digitalen Fernbedienung im Wechsel

‚**FEHLER F1**‘ und ‚**SERVICE RUFEN**‘ angezeigt.

Fehler F1 bedeutet Ventilatorausfall, Temperaturfühlerbruch oder Kurzschluss.

Fehler Reset

Spannungsreset durchführen.

- Gerät von der Spannung trennen
- Fehler beheben
- Spannung wieder einschalten

ACHTUNG!

Reparaturen sind von einem qualifizierten Fachmann vorzunehmen. Ausschließlich Original-Ersatzteile des Herstellers einsetzen.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

8 Wartung

Die regelmäßige Wartung des Lüftungssystems in einem ein- bis zwei-jährigem Rhythmus ist aus hygienischer Sicht sowie für einen störungsfreien und energieeffizienten Betrieb erforderlich.

! ACHTUNG!

Wartung des Lüftungsgerätes nur von einem qualifizierten Fachmann (außer werkzeugloser Filterwechsel).

Bei Wartungsarbeiten Lüftungsgerät spannungsfrei schalten!

8.1 Filterwartung

Die regelmäßige Wartung aller Luftfilter im System ist für einen hygienischen, störungsfreien und effizienten Betrieb der Anlage notwendig.

Folgende Wartungsintervalle werden empfohlen:

- *4 Wochen nach Inbetriebsetzung wechseln* (Baustaub).
- *Spätestens nach 6 Monaten prüfen*.

  Bei geringer Verschmutzung Filter ausklopfen und mit Staubsauger reinigen (nicht waschen!), ggf. auswechseln.
- *Mindestens jährlich wechseln.*

i HINWEIS

Die durchgeführten Filterwartungen sollten protokolliert werden (siehe Anhang Bedienungsanleitung).

8.1.1 Filterwartung Lüftungsgerät

Die Wartung der Außenluft- und Abluft-Filter ist werkzeuglos möglich. Datum des Filterwechsels notieren.

Reset: (A) Nach der Filterwartung *Filtermeldung quittieren* und zurücksetzen durch drücken der Taste **OK**.

(B) Die *Intervallzeit* der Filtermeldung *neu starten* durch drücken der Taste **OK** (falls Meldung nicht ansteht).

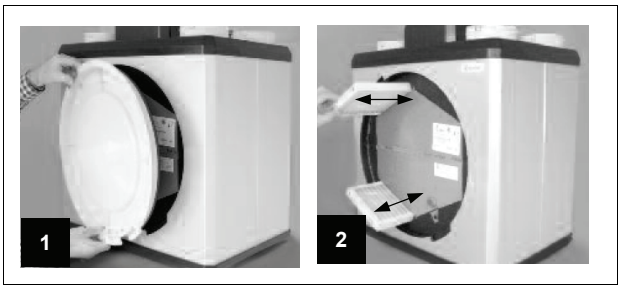

Abb. 8.1 Filterwechsel

1 Revisionstür öffnen (nach links drehen und nach vorn herausziehen)
2 Filter herausziehen, säubern oder wechseln und wieder einsetzen

i HINWEIS

Das Lüftungsgerät darf nicht ohne Filter betrieben werden! Ausschließlich Original-Ersatzfilter verwenden! Andere Filtermaterialien beeinträchtigen die Funktion des Lüftungsgerätes.

8.1.2 Wartung Luftfilterbox

Das Lüftungsgerät ist mit Luftfiltern ausgestattet. Zusätzlich kann eine Filterbox zur Vorfilterung der Außenluft mit einem Grobfilter zum Schutz des Gerätes oder zur Nachfilterung mit einem Pollenfilter installiert sein, um z.B. für Allergiker einen höheren Schutz vor Umweltbelastungen zu erreichen.

Die in der Filterbox eingesetzten Filter sind wie die Filter im Lüftungsgerät gleichermaßen zu warten.

i HINWEIS

Ausschließlich Original-Ersatzfilter verwenden! Andere Filtermaterialien beeinträchtigen die Funktion des Systems.

8.2 Reinigen von Luft-Einlässen und Auslässen

Zu- und Abluftventile oder Lüftungsgitter sowie ggf. darin installierte Filter sind regelmäßig zu warten.

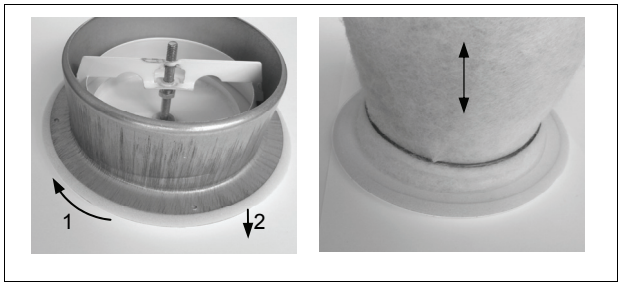

Abb. 8.2 Filterwechsel Tellerventil

1 Tellerventil am Ventilrand (nicht am Teller) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen
2 Ventil aus der Einbaumanschette entnehmen
3 Ventil säubern, ggf. Filter wechseln
4 Ventil wieder einsetzen

i HINWEIS

Die Einstellung der Ventile darf nicht verändert werden!

Keine sand-, soda-, säure- oder chlorhaltigen Putzmittel verwenden, da diese die Oberflächen angreifen!

8.3 Reinigen des Wärmetauschers

Der Kunststoff-Wärmetauscher des Lüftungsgerätes kann mit klarem warmem Wasser mit einer Brause über Dusche oder Wanne gereinigt werden.

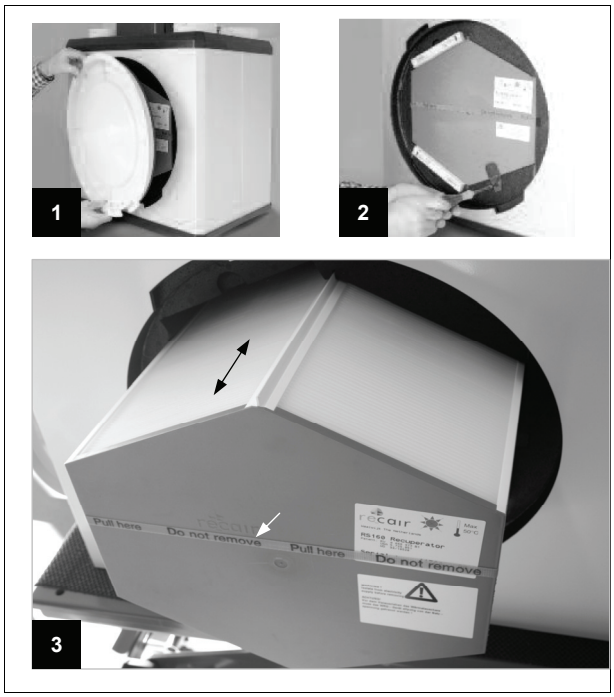

Abb. 8.3 Aus- und Einsetzen des Wärmetauschers

1 Gerät spannungsfrei schalten und Revisionstür öffnen
2 Rückhalteblech abschrauben
3 Wärmetauscher am grünen Zugband vorsichtig aus dem Gehäuse herausziehen, mit klarem lauwarmen Wasser durchspülen, Wasser abtropfen lassen (kein Spülmittel verwenden!) und waagerecht wieder einsetzen
4 Rückhalteblech und Revisionstür wieder montieren und Spannungsversorgung einschalten

! ACHTUNG!

Zur Reinigung das Lüftungsgerät spannungsfrei schalten!

i HINWEIS

Wärmetauscher nicht komplett in Wasser eintauchen und nicht mit Hochdruck reinigen! Keine Spülmittel verwenden!

8.4 Reinigen des Gerätes

Das Außengehäuse und nach der Entnahme des Wärmetauschers auch das Innengehäuse des Gerätes können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden.

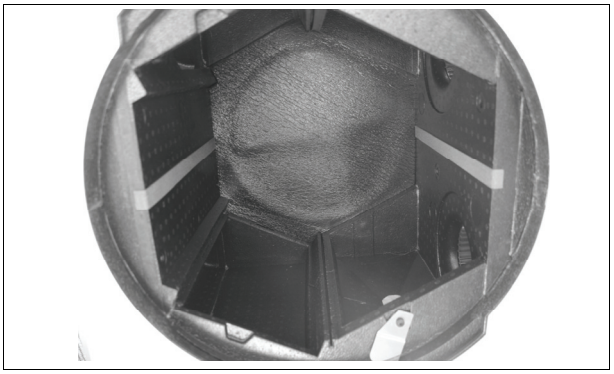

Abb. 8.4 Innenansicht Lüftungsgerät (ohne Wärmetauscher)

! ACHTUNG!

Zur Reinigung das Lüftungsgerät spannungsfrei schalten!

i HINWEIS

Verwenden Sie nie sand-, soda-, säure- oder chlorhaltige Putzmittel, da diese die Oberflächen angreifen!

8.5 Wartung des Kondensatablaufes

Der Kondensatablauf an der Unterseite des Lüftungsgerätes und installierte Siphons sind regelmäßig zu prüfen und bei Bedarf zu reinigen.

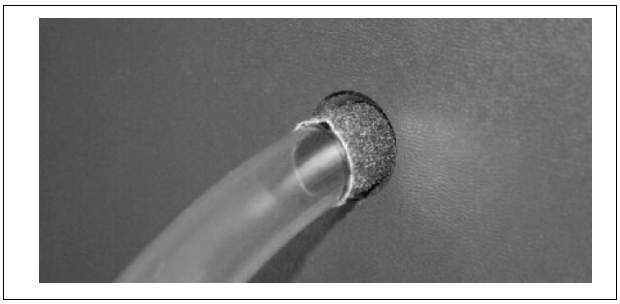

Abb. 8.5 Kondensatablauf

! ACHTUNG!

Ein fehlerhafter Kondensatablauf kann Störungen des Lüftungsgerätes und Wasserschäden verursachen!

8.6 Weitere Wartungsmaßnahmen

Darüber hinaus ist die regelmäßige Prüfung und Reinigung des Außenluft-Einlasses und Fortluft-Auslasses sowie ggf. vorhandener weiterer Anlagenkomponenten (z.B. Heizregister) notwendig.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

9 Kundendienst und Garantie

Die Bedingungen für Kundendienst, Gewährleistung und Garantie sind in der **Garantieurkunde Systemtechnik** der Glen Dimplex Deutschland GmbH zusammengestellt.

Für die aktuell gültige Fassung wird auf den Downloadbereich des Internet-Auftritts verwiesen.

Das Lüftungsgerät wurde sorgfältig produziert und vor der Auslieferung gründlich geprüft.

Sollte dennoch ein Kundendiensteinsatz notwendig werden, wird der autorisierte Systemtechnik-Kundendienst vor Ort informiert, der für eine schnelle Abhilfe des Problems sorgt. Den für Ihre Region zuständigen autorisierten Systemtechnik-Kundendienst erfahren Sie über die zentrale Servicehotline der Glen Dimplex Deutschland GmbH.

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Kundendienst Systemtechnik
Am Goldenen Feld 18
95326 Kulmbach

Telefon: +49 (0) 9221 709 562
Fax: +49 (0) 9221 709 565
Email: kundendienst.system@dimplex.de
Internet: www.dimplex.de

HINWEIS

Für die Bearbeitung von Anfragen, Kundendienstaufträgen und Reklamationen wird der genaue **Gerätetyp**, die **Seriennummer SN** sowie der **Fertigungscode FD** benötigt. Diese Angaben befinden sich auf dem Typenschild an der rechten Gehäuseseite des Lüftungsgerätes.

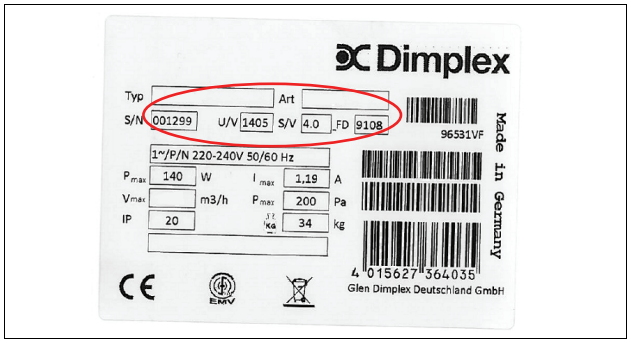

Abb. 9.1 Typenschild

10 Umwelt und Entsorgung

Bitte denken Sie an unsere Umwelt und helfen Sie, diese zu schützen.

Entsorgung der Verpackung

Zum Schutz vor Beschädigungen während des Transports wurde das Lüftungsgerät sorgfältig verpackt. Die Transportverpackung besteht aus wieder verwertbaren Rohstoffen. Bitte entsorgen Sie diese umweltgerecht.

Entsorgung des Altgerätes

Geräte mit dieser Kennzeichnung gehören nicht in den Restmüll. Das Gerät einschließlich Zubehör sowie leere Batterien und Akkus sind getrennt zu erfassen. Die Entsorgung hat fachgerecht und entsprechend der geltenden Gesetze und Vorschriften zu erfolgen.

Notizen

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

An alles gedacht?

Prüfliste zur Installation

HINWEIS

Diese Liste ersetzt nicht die detaillierten Beschreibungen mit Installations- und Sicherheitshinweisen in den Anleitungen. Die Installationsanleitungen für das Lüftungsgerät sowie dessen Zubehörkomponenten sind zu beachten.

Lüftungsgerät

- □ Aufstellraum trocken und frostfrei
- □ Lüftungsgerät waagerecht installiert und senkrecht ausgerichtet
- □ Schwingungedämpfende Wandmontage bei Leichtbauwänden
- □ Wartungsfreiraum eingehalten
- □ Spannungsversorgung angeschlossen, allpolige Netztrennung möglich und zugänglich (Stecker, Schalter oder Sicherung)
- □ Externe Fernbedienung und Raumluftsensor (falls vorhanden) installiert und angeschlossen
- □ Außenluft-Vorheizregister (falls vorhanden) installiert und angeschlossen, Einbaulage und Luftrichtung geprüft (Installationsanleitung Heizregister beachten)
- □ Abstimmung mit Bezirksschornsteinfegermeister falls Feuerstätte vorhanden (geforderte externe Sicherheitseinrichtung installiert)

Kondensatleitung

- □ Kondensatleitung am Lüftungsgerät dicht angeschlossen, mit Befestigungsschelle fixiert
- □ Kondensatleitung auf der gesamten Strecke frostfrei und mit Gefälle installiert (Kondensatschlauch nicht durchhängend und nicht geknickt)
- □ Unterdruck am Kondensatstutzen! Siphon gegen Falschluftansaugung am Lüftungsgerät installiert (Siphon kann austrocknen, Kugelsiphon mit Unterdruck- und Trockenlaufsicherung empfohlen!)
- □ Siphon mit Wasser gefüllt, einwandfreien Ablauf der gesamten Kondensatableitung geprüft (Wasser in Kondensatwanne gefüllt)
- □ Freier Einlauf aus Siphon am Gerät in einen Trichter an der Entwässerungsleitung (keine direkte Verbindung zwischen Gerät und Entwässerungsleitung, Ansaugung von Kanalgasen sicher verhindern!)
- □ Entwässerungsleitung mit weiterem Siphon gegen Geruchsbelastung aus der Abwasserleitung

Luftkanalsystem

- □ Schwingungsübertragungen vermeiden, alle Luftkanäle flexibel an Lüftungsgerät angebunden
- □ Schwingungsdämpfende Maßnahmen an Aufhängungen, Schellen, Konsolen (falls erforderlich)
- □ Schalldämpfer oder schalldämpfende Lüftungsschläuche installiert (im Zuluft- und Abluftkanal sowie im Außenluft- und Fortluftkanal)
- □ Wand- und Deckendurchbrüche verschlossen
- □ Luftkanalsystem innerhalb der wärmegedämmten Gebäudehülle
- □ Wärmedämmung an Außenluft- und Fortluft-Kanal (dampfdiffusionsdicht, ausreichend stark, nicht beschädigt oder gequetscht)
- □ Luftkanalanschlüsse und Verbindungsstellen mit zusätzlichem Wärmedämmstreifen abgeklebt
- □ Luftkanalsystem luftdicht installieren! Anschlüsse und Verbindungsstellen von Kanal und Wärmedämmung luftdicht ausgeführt und ggf. abgeklebt (Leckagen im Luftkanal und undichte Verbindungen können zu Kondensatbildung führen, insbesondere auf absolut luftdichte Anbindung von Außenluft- und Fortluftleitung achten!)
- □ Luftleitungen, insbesondere flexible Lüftungsschläuche nicht gequetscht oder stark geknickt (Gefahr von erhöhten Druckverlusten oder verminderter Wärmedämmung!)
- □ Außenluft- und Fortluft-Ein-/Auslass vor Laub, Verschmutzung, Gerüchen, eindringender Nässe geschützt, erwartete Schneehöhen berücksichtigt
- □ Zuluft- und Abluft-Ventile (Lüftungsgitter) installiert

Inbetriebnahme

- □ Wohneinheit bezugsfertig, Baumaßnahmen abgeschlossen, Durchbrüche verschlossen, Innenausbau komplett fertig gestellt, kein Baustaub
- □ Innentüren eingesetzt, ungehinderte Überströmung aus Zuluft- in Abluftbereiche durch unterschnittene Türen oder Lüftungsgitter sichergestellt
- □ Luftrichtung an Luftein- und Luftauslässen geprüft, Luftführung nicht verdeckt, behindert, verschlossen
- □ Außenluft- und Abluftfilter im Gerät und sauber (ggf. austauschen)
- □ Lüftungsanlage eingemessen und Volumenströme eingestellt
- □ Funktionsprüfung (Anzeige einwandfrei, Betriebsarten einstellbar, Heizregister)
- □ Raumluftsensor (falls vorhanden): Funktion in Betriebsart Automatik geprüft

Einweisung

- □ Betreiber und Nutzer in die Bedienung einweisen und den sinnvollen Betrieb erläutern
- □ Betreiber und Nutzer auf notwendige Wartungsmaßnahmen hinweisen (Filterwechsel, Intervallzeit der Filtermeldung neu starten)
- □ Verweis auf weiterführende Wartungsmaßnahmen durch den Fachmann

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellen

Tabelle 3.1 Technische Daten 7
Tabelle 3.2 Optionales Zubehör 7
Tabelle 3.3 Betriebsdaten ZL 150 8
Tabelle 4.1 Schaltpunkte Feuchte-Sensor 16
Tabelle 4.2 Schaltpunkte CO2-Sensor 16
Tabelle 6.1 Displayanzeige Menüzeile 20
Tabelle 6.2 Betriebsarten 20
Tabelle 6.3 Einstellungen Drehschalter 20
Tabelle 6.4 Programmauswahl Drehschalter 21
Tabelle 6.5 Parameter 23
Tabelle 6.6 Anzeigewerte 23
Tabelle 6.7 Jumper-Einstellung Abtauautomatik 24

Abbildungen

Abb. 2.1 Schema Zu-/Abluftsystem mit Wärmerückgewinnung. 5
Abb. 2.2 Prinzipieller Aufbau 6
Abb. 2.3 Aufbau im Detail 6
Abb. 3.1 Kennlinie ZL 150 8
Abb. 3.2 Maßzeichnung Lüftungsgerät 9
Abb. 4.1 Wartungsabstände 10
Abb. 4.2 Wandaufhängung Lüftungsgerät 10
Abb. 4.3 Installation Kondensatschlauch 11
Abb. 4.4 Anbindung Kondensatablauf (schematisch) 11
Abb. 4.5 Luftkanalanschlüsse 12
Abb. 4.6 Luftkanalsystem (schematisch) 12
Abb. 4.7 Verdrahtungsschema Lüftungssystem 13
Abb. 4.8 Kabeleinführung Lüftungsgerät (Ansicht von oben) .. 13
Abb. 4.9 Position der Platine im Lüftungsgerät 13
Abb. 4.10 Hauptplatine PCB1 mit Klemmleiste 13
Abb. 4.11 Schaltplan, interne Verdrahtung 14
Abb. 4.12 Maße Fernbedienung 15
Abb. 4.13 Montage Fernbedienung 15
Abb. 4.14 Anschlussplan Fernbedienung 15
Abb. 4.15 Feuchtesensor 16
Abb. 4.16 Anschlussplan Feuchtesensor 16
Abb. 4.17 CO_2-Sensor 16
Abb. 4.18 Anschlussplan CO2-Sensor 16
Abb. 4.19 Heizregister 17
Abb. 5.1 Einmessung der Anlage 18
Abb. 5.2 Steuerplatine 19
Abb. 5.3 Einstellpotentiometer 19
Abb. 6.1 Anzeige- und Bedienfeld 20
Abb. 6.2 Displayanzeige 20
Abb. 6.3 Anzeige/ Bedienung 21
Abb. 6.4 Menü-Übersicht 21
Abb. 8.1 Filterwechsel 25
Abb. 8.2 Filterwechsel Tellerventil 25
Abb. 8.3 Aus- und Einsetzen des Wärmetauschers 26
Abb. 8.4 Innenansicht Lüftungsgerät (ohne Wärmetauscher) .. 26
Abb. 8.5 Kondensatablauf 26
Abb. 9.1 Typenschild 27

© Dimplex · Installationsanleitung ZL150

Stichwortverzeichnis

A

Abtaufunktion ... 24
Anlagenplanung ... 5
Außenluft ... 12
Außenwandgitter ... 12
Automatik-Betrieb ... 20

B

Betriebsarten ... 20

C

CO2-Sensor ... 16

D

Dachhauben ... 12
Druckdifferenz ... 7
Dunstabzugshauben ... 12

E

Einsatzbereich ... 7
Elektrischer Schaltplan ... 14
Elektroinstallation ... 13

F

Fehlermeldung ... 24
Fernbedienung ... 15, 19, 20
Fertigungscode FD ... 27
Feuchtesensor ... 16
Filterklasse ... 7
Filtermeldung ... 24, 25
Filterwartung ... 25

G

Garantie ... 27

H

Heizregister ... 17

I

Inbetriebnahme ... 18
Installation ... 10

J

Jumper ... 14, 16, 20, 24

K

Kanalsystem ... 12
Kennlinie ... 8
Kondensatablauf ... 11, 26
Kundendienst ... 27

L

Leistungsaufnahme ... 7

M

Maßzeichnung ... 9

P

Passivhaus ... 17
Platinen ... 13
Potentiometer ... 19

S

Schalldruckpegel ... 7
Schallschutz ... 12
Schaltplan ... 14
Schwingungsentkopplung ... 12
Sensor (Feuchte/CO2) ... 16
Seriennummer SN ... 27
Servicemenü ... 21
Sicherheitshinweise ... 4
Störmeldung ... 24

T

Technische Daten ... 7
Temperaturfühler ... 14
Typenschild ... 27

U

Überström-Luftdurchlässe ... 12

V

Vereisungsschutz ... 24
Verriegelung AUS ... 24
Verwendungszweck ... 5
Volumenstrom ... 7
Volumenstromeinstellung ... 19

W

Wärmebereitstellungsgrad ... 7
Wärmedämmung ... 12
Wärmetauscher ... 26
Wartung ... 25
Wartungsabstände ... 10
Werkseinstellung ... 23
Wiedereinschaltung ... 20

Z

Zeitprogramm ... 21
Zubehör ... 7

Glen Dimplex
Deutschland GmbH

ZL 150
Z-51.3-270

Deutsches Institut
für Bautechnik

ZERTIFIZIERTE
KOMPONENTE
Passivhaus Institut

© Glen Dimplex Deutschland GmbH · 09/2015 · 24661IA

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Am Goldenen Feld 18
D-95326 Kulmbach

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Subject to alterations and errors.
Sous réserve d'erreurs et modifications.
+49 (0) 9221 709 565
www.dimplex.de